Zeitung der Handwerkskammer Aachen

Handwerkswirtschaft

Juni 2023 • 78. Jahrgang • Nr. 6

Der Sprung zum gesunden Betrieb
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw
... mehr auf Seite 5
BGF Koordinierungsstelle NORDRHEIN-WESTFALEN

MEISTERFEIER
Top-Handwerker erhalten ihre Briefe
SEITEN 6 & 7

RUND UMS AUTO
Neue Kombis und Kastenwagen
SEITEN 14 – 17

Wir verstehen das Handwerk.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
Aachener Bank

Staatspreis

Sieben Gestalterinnen und Gestalter aus dem NRW-Handwerk haben den Staatspreis MANUFACTUM von Ministerpräsident Hendrik Wüst und Wirtschaftsministerin Mona Neubaur erhalten. Sie konnten sich gegen 312 Bewerberinnen und Bewerber durchsetzen. In der Kategorie Objekt und Skulptur (linkes Bild) wurde Hans Leo Simons aus Alsdorf für den Bereich Skulptur ausgezeichnet. Heike Schirmer aus Wassenberg gewann in der Kategorie Schmuck den Staatspreis. Mehr dazu auf Seite 20/red

Alle stärken die duale Ausbildung

„Allianz für Aus- und Weiterbildung“ legt Schwerpunkte fest.

BERLIN. Die Allianz für Aus- und Weiterbildung hat am 24. Mai die inhaltlichen Schwerpunkte für die kommenden vier Jahre vereinbart. Die Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt in Deutschland sind seit der Unterzeichnung der letzten Allianzvereinbarung von 2019 nicht geringer geworden: Einen starken Einfluss hatten zuletzt die Corona-Pandemie und der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Hinzu kommen die langfristigen und tiefgreifenden Transformations- und Umbauprozesse, die den Bedarf nach passend qualifiziertem und ausreichendem Fachkräftenachwuchs erhöhen oder verschieben. Diese hängen vor allem mit den Veränderungen in der Bevölkerungsentwicklung, der Digitalisierung und der Umstellung auf möglichst kohlenstofffreie Arbeits- und Produktionsprozesse zusammen.

Vor diesem Hintergrund wollen sich die Allianzpartner in der neuen Allianzperiode verstärkt dem Ausbau der Berufsorientierung, der Gewinnung von Auszubildenden sowie weiteren Ausbildungsbetrieben und der Optimierung der Übergangsphase zwischen Schule und Beruf widmen. Die Bundesregierung wird eine Ausbildungsgarantie einführen und hat die Exzellenzinitiative berufliche Bildung gestartet. Die bereits seit 2014 in der Allianz verankerte Chancengarantie für die bis zum 30. September unvermittelten Ausbildungsbewerber wird fortgeführt.

Die Allianzpartner wollen die Qualität und Attraktivität der dualen Ausbildung sichern und weiter steigern. So sollen die Ausbildung durch moderne Instrumente der Qualitätssicherung, wie der Einsatz eines digitalen Ausbildungsnachweises, weiter gestärkt und Ausbildungsabbrüche verhindert werden. Wichtig ist außerdem eine hochwertige Aus- und Weiterbildung des Lehr- und Ausbildungspersonals und eine Stärkung der Berufsschulen. Darüber hinaus wollen die Allianzpartner die höherqualifizierende beziehungsweise höhere Berufsbildung stärken und für sie werben. Hierdurch ergeben sich für Jugendliche gleichwertige Entwicklungsmöglichkeiten neben dem hochschulischen Bildungsweg.

Flankiert werden die Maßnahmen seit dem 5. Mai und noch bis September erneut durch den „Sommer der Berufsausbildung“, eine gemeinsame und abgestimmte Initiative aller Allianzpartner, in der über die berufliche Ausbildung informiert und für sie geworben wird (#AusbildungSTARTEN).

Eine duale Ausbildung bietet jungen Menschen einen praktischen Einstieg in viele spannende und anspruchsvolle Berufe, 130 allein im Handwerk, mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und persönlichen Karrierechancen bis hin zur Selbstständigkeit. red

https://shorturl.at/qDJZ0

Das Grußwort des Bundeskanzlers zum Start des „Sommers der Berufsausbildung“:

https://t1p.de/mpjpi

#AusbildungSTARTEN

Von Doris Schlachter

Die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung organisieren wieder den „Sommer der Berufsausbildung“, um junge Menschen auf ihrem Weg in eine Ausbildung zu unterstützen. Mit vielen Aktionen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene informieren sie über die berufliche Bildung, bringen Betriebe und Jugendliche zusammen und zeigen, dass es sich lohnt, eine Ausbildung zu starten. In den sozialen Medien wird dafür das Schlagwort #AusbildungSTARTEN verwendet.

Die Handwerkskammer Aachen beteiligt sich natürlich auch wieder – und zwar das ganze Jahr. Ihre Lehrstellenvermittler und Botschafter besuchen Schulklassen, organisieren Einblicke in die Bildungszentren und somit in verschiedene Berufe des Handwerks.

Eine erfolgreiche Aktion war auch die Woche der Berufsausbildung im März, die die Handwerkskammer gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter sowie der Industrie- und Handelskammer organisiert hatte. Im Einkaufszentrum Aquis Plaza drehte sich alles um die duale Ausbildung und duale Studiengänge. Es konnten tolle Berufe erkundet werden, beispielsweise durften Interessierte ihr Talent an einem Schweißsimulator testen. Über 1000 Kontakte zu Schülerinnen und Schülern kamen so zustande.

Highlight demnächst, am 16. September, ist der große „Tag des Handwerks“. Dann lohnt sich der Weg zum Kammer-Bildungszentrum BGZ Simmerath umso mehr, weil es dort richtig rundgeht. Ihre Talente und Neigungen können junge Menschen an diesem Tag geballt testen, als Augenoptiker genauso wie als Bäcker, Metallschmied, Stuckateur oder Zimmerer. In einem großen Schulcontest messen sich Schülerinnen und Schüler und lernen so auf spielerischer Wettkampfebene das Handwerk kennen.

Der Wille auszubilden ist weiter ungebrochen: Ende April meldeten die Handwerkskammern bundesweit noch rund 40.000 offene Ausbildungsplätze, in unserem Kammerbezirk sind es etwa 900.

Wir müssen alles daransetzen, die Plätze zu besetzen und junge Menschen zu motivieren, die tollen Ausbildungs- und Karrierechancen im Handwerk zu nutzen. Das gilt umso mehr hinsichtlich der Transformation: Klimaschutz, Mobilitäts- und Wärmewende sowie Digitalisierung lassen sich nur mit Handwerkern umsetzen.

@ doris.kinkel@hwk-aachen.de

IMPRESSUM

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Aachen

78. Jahrgang

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen

Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-5, www.vwb-msv.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Georg Stoffels, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen

Redaktion: Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-135 presse@hwk-aachen.de

Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Christoph Hartmann, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 anzeigen@handwerkswirtschaft.de

Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln

Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert.

Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 44 vom 01.01.2023 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar.

Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden.

Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

eco zoom natureOffice.com/DE-261-28DEVLB | Rohstoffe Transporte Produktion | g CO2e 68 pro Produkt | CO2e-Emissionen ausgeglichen

Bremse für Sozialabgaben

Beim ZDH-Unternehmerforum forderte Präsident Jörg Dittrich, die sozialen Sicherungssysteme grundlegend zu reformieren.

Handwerkspräsident Jörg Dittrich stellte beim ZDH-Unternehmerforum klare Forderungen. FOTO: PETER LORENZ

BERLIN. Die sozialen Sicherungssysteme grundlegend zu reformieren und sie dadurch zukunftsfest und generationengerecht zu machen: Diese eindringliche Aufforderung hat Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), jüngst beim ZDH-Unternehmerforum zum Thema „Wie gelingt Generationengerechtigkeit in unseren Sozialsystemen“ an die politischen Entscheidungstragenden gerichtet.

„Die Finanzierungsprobleme und der Reformbedarf sind offensichtlich angesichts klaffender Milliardenlöcher in der Kranken- und Pflegeversicherung und von Rücklagen, die in der Arbeitslosenversicherung bereits jetzt und in der Rentenversicherung bald aufgezehrt sind. Aktuell jedenfalls sind die sozialen Sicherungssysteme weder zukunftsfest noch generationengerecht aufgestellt“, betonte Dittrich.

In den umlagefinanzierten Sozialversicherungen ticke eine Zeitbombe – mit Blick auf die alternde Bevölkerung, steigende Pflegekosten und weitere medizinische Fortschritte bei gleichzeitig immer größeren Fachkräftelücken auf dem Arbeitsmarkt.

2023 habe der Gesamtsozialversicherungsbeitrag die 40-Prozent-Marke und damit die Schmerzgrenze für das Handwerk überschritten. Vor diesem Hintergrund sprach sich der ZDH-Präsident dafür aus, „das Prinzip der Generationengerechtigkeit und eine ‚Sozialabgabenbremse‘ im Grundgesetz zu verankern. Denn nur dauerhafte Beitragsstabilität sichert die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, ermöglicht ihren Beschäftigten ein auskömmliches Einkommen mit mehr Netto vom Brutto, reduziert Schwarzarbeit, schafft Impulse für mehr Beschäftigung und trägt zur Generationengerechtigkeit bei“.

„Angesichts einer wachsenden digitalen Wertschöpfung in der Wirtschaft sollten wir es auch nicht hinnehmen, dass das Handwerk als beschäftigungsintensiver Bereich einen überproportionalen Beitrag zur Finanzierung der Sozialsysteme leistet. Es stellt sich ganz grundsätzlich die Frage, wie wir künftig die sozialen Sicherungssysteme finanzieren und wie diese Lasten fair verteilt werden“, erläuterte er.

Welche Reformerfordernisse aus ihrer Sicht bestehen, schilderten der Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Dr. Rolf Schmachtenberg, und der Präsident des Bundessozialgerichts, Prof. Dr. Rainer Schlegel. In einer Podiumsdiskussion tauschten sich die stellvertretende Vorsitzende der Handwerksjunioren, Sara Hofmann, das Vorstandsmitglied des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Stefan Körzell, und der stellvertretende Vorsitzende der CDU Deutschlands, Dr. Carsten Linnemann, darüber aus, wie der Sozialstaat künftig ausgestaltet und finanziert werden sollte und welche Auswirkungen das auf Handwerk und Mittelstand hätte.

Zum Abschluss der Veranstaltung betonte Dittrich, dass für ihn der sparsame Umgang mit den Mitteln in den Sozialversicherungszweigen zur Generationengerechtigkeit gehöre. Unnötige Leistungsausweitungen in den Sozialsystemen zulasten der Beitragszahler müssten ebenso unterbleiben wie „Leistungen auf Pump“. Konsequent müssten künftig Wirtschaftlichkeitsreserven in den Sozialversicherungen erschlossen werden. Bei einer zunehmenden Lebenserwartung und längeren Rentenbezugsdauer darf es nach Auffassung des ZDH-Präsidenten „keine Denkverbote“ geben, wenn verhindert werden soll, dass die Rentenbeiträge explodieren. So könne die weitere Anhebung des Renteneintrittsalters kein Tabu sein wie auch die Prüfung etwaiger höherer Abschläge oder Zuschläge bei vorzeitigem beziehungsweise späterem Renteneintritt. Die „abschlagsfreie Rente mit 63“ sollte auch wegen des Fachkräftemangels abgeschafft werden.

Wegen der vielen (Solo-)Selbstständigen im Handwerk ohne ausreichende soziale Absicherung sprach sich Dittrich für die Einführung einer Altersvorsorgepflicht für Selbstständige mit Wahlrecht hinsichtlich des Durchführungsweges aus. „Eine allgemeine Altersvorsorgepflicht kann Altersarmut verhindern und vermeidet überdies, dass im Zweifelsfall der Beitrags- oder Steuerzahler dafür aufkommen muss. Auch kann sie bestehende Fehlanreize reduzieren, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung durch Formen von Solo-Selbstständigkeit zu ersetzen. Das sorgt für faire Marktbedingungen und reduziert Wettbewerbsverzerrungen etwa im Bau- und Ausbausektor“, erläuterte der Handwerkspräsident seine Forderung nach einer Altersvorsorgepflicht für Selbstständige. red

UNSERE LEIDENSCHAFT IST UNSERE BERUFUNG. UND UNSERE STEUERBERATUNG DIE GRÖSSTE HILFE.

Im Restaurant Margarete dreht sich alles um Regionalität und Nachhaltigkeit. Dank der Unterstützung ihrer Steuerberatung und den digitalen Lösungen von DATEV können sie sich voll und ganz auf ihre Gäste konzentrieren.

Raffaela und Simon,
Inhaberin und Inhaber Restaurant MARGARETE

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE

DATEV
Zukunft gestalten.
Gemeinsam.

Bundesweiter Preis für Geschichte

BERLIN. Wer die Zukunft gestalten will, muss die eigene Vergangenheit kennen: Denn die Spuren, die das Handwerk in der Vergangenheit hinterlassen hat, prägen die Zukunft, die die Wirtschafts- und Gesellschaftsgruppe gegenwärtig gestaltet. Eine gestärkte Handwerksforschung stützt also auch das Bild des modernen, innovativen Handwerks.

Mit einem „Preis für Handwerksgeschichte“ soll sichtbar werden, wie bedeutend Handwerk für Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur ist. Deshalb lobt der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) für das Jahr 2024 erstmals einen bundesweiten „Preis für Handwerksgeschichte“ aus. Denn erst wenn Geschichte und Traditionen auch dokumentiert und kommuniziert werden, wird greifbar, wie stark das Handwerk Wirtschaft, Gesellschaft, Alltags- und Sachkultur und nicht zuletzt das technische Können an seinen Standorten und in seinen Regionen prägt.

Bis 18. August bewerben

Einen wichtigen Impuls zur Forschung und Publikation kann das Handwerk selbst liefern. Betriebe und Organisationen, die ihre Geschichte darstellen, bearbeiten lassen oder ihre Quellen zugänglich machen, geben nicht nur der Wissenschaft eine wertvolle Orientierung, sondern leisten auch selbst einen bedeutenden Beitrag zur Handwerksgeschichte. Genau dazu soll der „Preis für Handwerksgeschichte“ motivieren. Bewerben können sich Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen, die ihre eigene Geschichte selbstständig oder in Zusammenarbeit mit der Fachwissenschaft in Form von Chroniken, Dokumentationen, Ausstellungen oder digitalen Formaten dokumentiert haben.

Projekte aus den folgenden Kategorien können eingereicht werden: Veröffentlichung, Aufbau eines Archivs, Aufbau einer Sammlung, Durchführung von Ausstellungen, Kombinationen oder andere Formate. Die Projekte müssen sich an die Öffentlichkeit wenden. Der Abschluss der Projekte soll nicht länger als zehn Jahre vor dem Jahr des Bewerbungsschlusses zurückliegen. Anträge können noch bis zum 18. August 2023 beim ZDH eingereicht werden. Die Preisverleihung findet am 31. Januar 2024 in Berlin statt. red

Infos und Bewerbungsunterlagen:
https://t1p.de/suuxv

Denkmalpflege, Restaurierung, Instrumentenbau: Handwerksbetriebe nutzen Blei für unterschiedliche, oftmals spezifische Verwendungen.

FOTOS: HANDWERKSKAMMER AACHEN

Handwerk wehrt sich gegen Bleiverbot

Nutzung muss bei strengem Arbeitsschutz weiter möglich sein.

BERLIN. Anlässlich der Debatte im Bundesrat zu den Grenzwerten für Blei in der europäischen Chemikalienverordnung setzt sich der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) dafür ein, dass handwerkliche Tätigkeiten unter Anwendung von Blei möglich bleiben.

„Es ist wichtig, dass sich die Mitglieder des Bundesrates mit der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zu den Grenzwerten für Blei und seine anorganischen Verbindungen beschäftigen. Auch künftig müssen die Grenzwerte für Blei so ausgestaltet werden, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern keinen gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt werden und gleichzeitig handwerkliche Tätigkeiten unter Anwendung von Blei möglich bleiben“, sagte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke.

Es gebe Verwendungen wie beispielsweise beim Orgelbau, bei denen das Arbeitsmaterial Blei nicht durch andere Werkstoffe ersetzbar sei. In anderen Bereichen gebe es keine gleichwertigen und keine nachhaltigen Alternativen. Schwannecke: „Daher ist es richtig und wichtig, dass Arbeiten mit Blei und Bleiverbindungen weiter von qualifizierten Fachkräften unter Berücksichtigung strenger arbeitsschutzrechtlicher Vorgaben ausgeübt werden dürfen.“

Die in der Richtlinie geplante Senkung der Grenzwerte bei Blei würde den Umgang mit dem Stoff teils erheblich erschweren, wenn nicht sogar unmöglich machen. Das hätte erhebliche Auswirkungen auf das Handwerk, weil Handwerksbetriebe Blei für unterschiedliche, vielfach sehr spezifische Verwendungen nutzen, die zum Teil dem Erhalt von Kulturgütern, darunter Baudenkmälern, historischen Gegenständen und Musikinstrumenten, dienen. „Auch beim Bau von Strahlenschutztüren für den medizinischen Bereich spielt Blei eine zentrale Rolle“, so der Generalsekretär.

Aktuell empfiehlt der Bundesrat der Bundesregierung, sich bei der Einführung neuer Grenzwerte dafür einzusetzen, dass die Verwendung von Blei in der Denkmalpflege und in der Restaurierung weiterhin möglich bleibt; ebenso für Orgelbauer und Musikinstrumentenbauer. red

Anzeige

Sonderveröffentlichung

Der schnelle und lohnende Sprung zum gesunden Betrieb

Betriebliche Gesundheitsförderung im Handwerk.

AACHEN. Mit betrieblicher Gesundheitsförderung können Handwerksbetriebe jeder Größe dem aktuellen Fachkräftemangel wirksam begegnen. Denn gesunde Mitarbeitende sind motivierter, produzieren weniger Fehlzeiten und wechseln seltener den Job. Der „Sprung zum gesunden Betrieb“ ist schnell erledigt: einfach über das Portal
bgf-koordinierungsstelle.de/nrw
eine kostenlose und unverbindliche Beratung buchen.

Handwerksbetriebe haben momentan große Probleme, genügend Fachkräfte zu finden. Wenn darüber hinaus infolge von Krankheit Engpässe entstehen, kann das für einen kleinen Handwerksbetrieb schnell existenzbedrohend werden. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) wirkt und stärkt Mitarbeitende und Handwerksbetriebe in vielfacher Hinsicht: Die Motivation wächst ebenso wie die Gesundheitsquote, und damit wachsen Wirtschaftskraft, Rentabilität und Bindung an den Betrieb.

Ein wesentliches Element der BGF besteht darin, vorbeugend zu denken und zu agieren. BGF hilft, physisches und psychisches Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verstetigen und zu sichern. Nicht zuletzt lohnt sich betriebliche Gesundheitsförderung auch finanziell. Der „Return on Invest“ wird in fundierten Studien ungefähr mit dem Verhältnis 1:2,7 beziffert.

Handlungsempfehlungen

BGF ist immer handlungsorientiert, d. h., es geht um die konkrete Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen. Dafür steht ein breites Spektrum an Programmen und Maßnahmen zur Verfügung. Hierzu zählen z. B. der Aufbau gesundheitsförderlicher Arbeitsstrukturen, Bewegungsprogramme, Ernährungsangebote oder auch Stressprävention. Grob lassen sich zwei Ansätze unterscheiden: das individuelle Gesundheitsverhalten und das Arbeitsumfeld.

Ziel ist immer, die körperliche und seelische Gesundheit der Mitarbeitenden in gesunder Umgebung zu erhalten und zu fördern. Ein wichtiges Handlungsfeld ist dabei das Betriebsklima. Ein gutes Betriebsklima motiviert, bindet die Mitarbeitenden an das Unternehmen und stärkt deren Arbeitszufriedenheit und Gesundheit.

Dabei geht es bei BGF keineswegs darum, alles zu tun, was theoretisch möglich wäre. Wichtig ist, auf den jeweiligen Handwerksbetrieb zugeschnittene Angebote zu finden und sie gemeinsam mit dem Betrieb so umzusetzen, dass sie zu den Menschen in ihrem Betriebsalltag passen. Das erhöht die Chancen, dass viele mitmachen. Die Betriebsgröße wird dabei ebenso berücksichtigt wie die Branche und mehr individuelle Seiten des Betriebes.

Engagiert: gesund und fit im Handwerk aktiv. FOTO: PRESSMASTER/STOCK.ADOBE.COM

Der „Sprung zum gesunden Betrieb“: Über das Portal eine kostenlose und unverbindliche Beratung buchen – **bgf-koordinierungsstelle.de/nrw**

Mit einem Sprung zum gesunden Betrieb

Ein gesundes Team ist das A und O jedes Betriebs.

BGF Koordinierungsstelle NORDRHEIN-WESTFALEN

Jetzt Beratungs-anfrage starten!

Daniel Städtler, VentiPro Intensivpflegedienst GmbH, Region Frechen, springt voran: „Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) sichert die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und die Qualität unserer Arbeit.“

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um BGF geht.

Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw

Meisterbriefe für die Top-Handwerker

Aachener Kammer überreichte Zertifikate. Stimmungsvolle Feier in der Stadthalle Alsdorf.

AACHEN/ALSDORF. Viel Applaus, jede Menge Freude und reichlich Information und Unterhaltung: Die Meisterfeier der Handwerkskammer Aachen ist ihrem Ruf als Top-Ereignis zur Würdigung der Spitzenkräfte im Wirtschaftszweig wieder einmal gerecht geworden. In der Stadthalle Alsdorf erhielten die Top-Handwerkerinnen und -Handwerker ihre Meisterbriefe. Im Zeitraum zwischen den Meisterfeiern 2022 und 2023 haben insgesamt 276 Frauen und Männer ihre Meisterprüfung bestanden.

Vor etwa 800 Gästen überreichten Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen, und Hauptgeschäftsführer Georg Stoffels die Meisterbriefe. Jede Meisterin und jeder Meister wurde von Moderator Christian Mourad einzeln aufgerufen und erhielt einen persönlichen Applaus.

Die neuen Meisterinnen und Meister haben herausragende Leistungen vollbracht. In der Meisterprüfung haben sie ihr fachliches und theoretisches Können unter Beweis gestellt. Der nun erworbene Meistertitel eröffnet ihnen viele berufliche Perspektiven. Solch eine herausragende Leistung soll natürlich auch entsprechend gefeiert werden. Bei der Meisterfeier der Handwerkskammer konnten die Absolventinnen und Absolventen deshalb mit Familien, Freunden und Kollegen feiern. In einem Interview hob Kammerpräsident Marco Herwartz die Bedeutung des Meistertitels hervor. Dieser berechtigt, einen Betrieb selbstständig zu führen und Lehrlinge auszubilden. Da viele Unternehmen in den nächsten Jahren einen Nachfolger suchen, ist es wichtig, dass Handwerkerinnen und Handwerker mit entsprechender Qualifikation nachrücken.

Herwartz betonte, wie erfüllend eine berufliche Laufbahn im Handwerk sein kann. Und auch wenn derzeit einige Wolken am Handwerkshimmel zu sehen seien, blicke er zuversichtlich in die Zukunft. Die jüngste Vergangenheit mit Einschränkungen durch Flut, Corona, Ukraine-Krieg hätte auch gezeigt, dass Handwerker sich gegenseitig helfen. Das sei ein ganz wichtiges Zeichen und Pfund für den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Obwohl es nicht mehr unbedingt diskutiert werden müsse, weil es klar sei, seien Frauen im Handwerk immer willkommen, so der Kammerpräsident. Gleichberechtigung sei ein wichtiges Gut.

Den jungen Meisterinnen und Meistern gab Herwartz mit auf den Weg, sich fortzubilden, gerne zur Arbeit zu gehen und sich „vom Herzen leiten“ zu lassen. Das Land rufe ganz laut nach Handwerkern. Sie leisteten einen wichtigen Beitrag für ein sicheres und beglückendes Leben.

Zu den neuen Meistern gehören auch 2023 wieder zahlreiche Bundeswehrsoldaten, die die Lehrgänge der Kammer besucht und die Qualifikation als Kraftfahrzeugtechniker erworben haben. Oberst Klaus Engel bezeichnete auf der Bühne die seit 2005 existierende Kooperation mit der Handwerkskammer Aachen als herausragend. Deutschland sei ein Handwerkerland und die Arbeit der Soldaten hätte sehr viel mit Technik zu tun. Deswegen sei es der Bundeswehr weiterhin ein großes Anliegen, ihre Soldaten aus ganz Deutschland innerhalb der Feldwebellaufbahn zur Kfz-Meisterausbildung nach Aachen zu schicken. „Das ist ein Gewinn für uns alle“, so Oberst Klaus Engel. ebr

Fotos, Film, Namen der Meister und weitere Infos:

hwk-aachen.de/pm-meisterfeier

Bühne frei für die frisch ausgezeichneten neuen Meisterinnen und Meister im Handwerk. I
kabarettistischen Beiträgen sowie Talk und Information erfreute die etwa 800 Gäste. Der Me
Betriebswirte nach der Handwerksordnung erhielten in Alsdorf ihre Zeugnisse.

Schöne Stimmen und coole Comedy

ALSDORF. Die Meisterfeier 2023 in der Stadthalle Alsdorf bot den Gästen auch kulturellen Genuss. Das Chorensemble FLOW sorgte mit vielstimmigem und berührendem Gesang in verschiedenen Musikgattungen für Begeisterung. Unter der Leitung von Luc Nelissen präsentierten die 15 Sängerinnen und Sänger tolle Lieder, darunter auch die Hits „Maniac“ und „Skyfall“.

Der Kabarettist Martin Zingsheim brachte den Saal zum Lachen und erzeugte mit seinem beißenden Witz auch das eine oder andere Raunen im Publikum. Sein deutlicher Appell: Wir brauchen Handwerker! Deswegen fordert er in einem Lied, bei dem er sich selber am Klavier begleitete – natürlich mit einem Augenzwinkern: „Hör auf zu studier’n!“ Ausdrücklich bezeichnete er den Song als den neuen Marketinghit der Handwerkskammer Aachen. Für alle, die gerade in der Berufsfindung stecken und sich vielleicht auch fürs Handwerk interessieren, hatte er aber auch noch den wichtigen Tipp: „Jägermeister ist kein Ausbildungsberuf.“ ebr

n der Stadthalle Alsdorf erhielen die Frauen und Männer ihre Meisterbriefe. Ein unterhaltsames Programm mit musikalischen und eisterbrief eröffnet den Absolventinnen und Absolventen viele berufliche Perspektiven. Auch einige Geprüfte Betriebswirtinnen und

FOTOS: HARALD KRÖMER

Preis der Sparkasse

Lohn für Spitzenleistungen in der Meisterprüfung.

ALSDORF. Die Sparkassen im Kammerbezirk haben mit dem Meisterpreis wieder herausragende Leistungen in der Meisterprüfung gewürdigt. Thomas Salz, Vorstandsmitglied der Sparkasse Aachen, gratulierte stellvertretend für alle Häuser den neuen Meisterinnen und Meistern. „Die Sparkassen sind dem Handwerk sehr verbunden“, sagte er. Es sei der Motor der Wirtschaft, der Motor des Wohlstands. Das Handwerk sei ein großer Arbeitgeber in der Region, es sei zuständig für den wichtigen Erhalt unserer Infrastruktur. „Im Handwerk liegt die Zukunft“, sagte Salz, „Handwerker werden überall gebraucht und sind auch durch Künstliche Intelligenz und Computer nicht zu ersetzen“. Die Möglichkeiten für Handwerkerinnen und Handwerker seien vielfältig.

Über ihren beruflichen Werdegang und ihre künftigen Aussichten sprachen die Meisterpreisträger Jakob Aßmann, Kraftfahrzeugtechnikermeister aus Aachen, Marco Hans Heinrich Leuchter, Installateur- und Heizungsbauermeister aus Linnich, und Friseurmeisterin Denise Hassel aus Zülpich.

Aßmann hatte nach der Schule erst einmal Maschinenbau studiert, beim Arbeiten nebenbei aber gemerkt, dass er lieber handwerklich arbeitet als am Schreibtisch. Sein Interesse am Beruf des Kraftfahrzeugtechnikers wurde beim Jobben geweckt. Als Zivilist begann er die Ausbildung in der Aachener Lützow-Kaserne. Nach ein paar Monaten im Beruf startete er in der Vollzeit-Meisterschule. Derzeit arbeitet er bei der Firma BEA-Testing, die deutschlandweit Motoren-Prüfstände betreibt und Fahrzeuge testet. Das Unternehmen ist eng verbunden mit der FEV, einem der größten Motorenentwickler in Deutschland.

Friseurmeisterin Denise Hassel erzählte, dass sie schon immer kreativ arbeiten wollte. Ein Job im Büro habe sie nie gereizt, der Beruf der Maskenbildnerin hingegen sehr. Dafür ist die Ausbildung zur Friseurin Voraussetzung. Denise Hassel belegte zunächst einen „Make-up-Artist-Kurs“ und auch einen Lehrgang „Hairstyling“. Sie habe immer mehr gemerkt, dass ihr der Beruf Friseurin sehr viel Spaß bereite. Als Innungsbeste der Gesellinnen und Gesellen kam sie in den Genuss der „Begabtenförderung“. Nach der Gesellenprüfung sammelte sie etwas Erfahrung in ihrem Ausbildungsbetrieb, bevor sie dann die Meisterausbildung in Vollzeit begann, „denn ich wollte endlich wieder was dazulernen“. Denise Hassel, die bei der Firma Wella den „Master of Colour“ erworben hat, denkt derzeit nicht an Selbstständigkeit. Das könnte natürlich später ein Thema werden. Fest geplant ist, dass sie auch noch Geprüfte Betriebswirtin nach der Handwerksordnung werden möchte. In ihrem Beruf geht Denise Hassel absolut auf. „Ich liebe es, dass die Kunden sich so freuen, wenn sie ihre neue Frisur betrachten. Diese Freude stärkt mich immer wieder neu.“ Vielleicht führt sie der Weg irgendwann auch einmal in die Film- und Fernsehwelt. Das fände sie schon sehr spannend.

Marco Hans Heinrich Leuchter ist über ein Schülerpraktikum zu seinem Beruf gekommen. „Zu meiner Zeit war es schwierig, einen geeigneten Ausbildungsplatz zu bekommen. Deshalb war ich froh, dass ich meine Ausbildung im Forschungszentrum Jülich beginnen konnte“, erzählte er. Dabei wurde er dann Innungsbester. Nach einigen weiteren Qualifikationen entschied er sich für seinen jetzigen Arbeitgeber, der für den Rückbau des Reaktors zuständig ist (Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen mbH). Leuchter arbeitet hauptsächlich administrativ im Gebäudemanagement. Ein Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeiten ist der Arbeitsschutz. ebr

Der Preis der Sparkasse wird in zwei Kategorien vergeben: Meister, die die Meisterprüfung mit Ergebnissen abgeschlossen haben, die im Durchschnitt aller vier Prüfungsteile „besser als gut“ sind, erhalten 2.500 Euro. In diesem Jahr freuten sich darüber:

- Kraftfahrzeugtechnikermeister **Jakob Aßmann**, Aachen
- Friseurmeisterin **Denise Hassel**, Zülpich
- Installateur- u. Heizungsbauermeister **Marco Hans Heinrich Leuchter**, Linnich
- Dachdeckermeister **Max Prinz**, Nideggen

Folgende Absolventen mit der Durchschnittsnote „gut“ bekamen 1.000 Euro:

- Metallbauermeister **Marvin Cowles**, Aachen
- Maler und Lackierermeister **Nik Vincent Jansen**, Heinsberg
- Kraftfahrzeugtechnikermeister **Bastian Küven**, Niederzier

„Im Handwerk liegt die Zukunft.” Thomas Salz, Vorstandsmitglied der Sparkasse Aachen (r.), unterstrich im Gespräch mit Moderator Christian Mourad die Bedeutung der Meisterqualifikation.

Viele Handwerker nennen den Kunden falsche Preise

Angaben wie „2.000 Euro zuzüglich MwSt.“ sind verboten. Ein Experte erklärt außerdem, wie man seine Angebote schmackhaft macht.

Von Oliver Schumacher

AACHEN. Unternehmen müssen Privatkunden wegen des Verbraucherschutzes immer Endpreise nennen, also Preise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Endverbraucher sollen durch Preiswahrheit und Preisklarheit leichter Angebote vergleichen können. Angaben wie „2.000 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer“ sind in der Praxis häufig, aber nicht rechtmäßig. Manche Anbieter wenden lapidar ein: „Na, die werden wohl die Mehrwertsteuer draufschlagen können!“

Aber wenn jemand bei einem Anbieter anruft und beispielsweise einen Preis von 200 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer genannt bekommt und dann drei Tage später bei einem Mitbewerber einen Preis von 210 Euro erfährt, könnte dieser im Zweifelsfall den erstgenannten Anbieter für günstiger halten. Schließlich prägen sich Zahlen besser ein als Worte. So hätte der Letztgenannte, der gesetzeskonform 210 Euro inklusive Mehrwertsteuer anbietet, einen Nachteil gegenüber dem Mitbewerber, der letztlich ja nicht 200 Euro abrechnen würde, sondern bei einem Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent effektiv 238 Euro.

Das ist der Preis: Jeder Handwerker mit Kundenkontakt sollte zu 100 Prozent hinter seiner Arbeit und somit auch zum damit verbundenen Preis stehen. FOTO: ADOBE STOCK

Es drohen Ordnungsgelder von bis zu 25.000 Euro

Solch ein Verhalten kann teuer werden: Unter anderem können Konkurrenten und Verbraucherschutzverbände Anbieter verklagen, die sich nicht an die Preisangabenverordnung halten. Nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) könnte auch eine irreführende Werbung festgestellt werden. Ordnungsgelder von bis zu 25.000 Euro sind möglich.

Die Gründe für dieses Verhalten können vielfältig sein: Manche Anbieter sind sich der aktuellen Gesetzeslage nicht bewusst. Sie weisen oder sprechen aus Gewohnheit nicht die Endpreise aus. Möglicherweise auch, weil viele Verbraucher dies so hinnehmen.

Andere hingegen scheuen vielleicht auch einen möglichen Konflikt. So können viele ihre eigenen Preise nicht gut erklären und sprechen dann lieber von „80 Euro plus Mehrwertsteuer die Stunde“ statt von „95,20 Euro die Stunde“, um so schneller an den Auftrag zu gelangen. Weitere wollen vielleicht auch ganz bewusst ihre Kunden täuschen – und hoffen darauf, dass ihre Verhandlungspartner ihre Rechte nicht kennen.

Prüfen sollten Betriebsinhaber daher immer, ob ihr Schriftverkehr, ihre Dokumente wie auch ihre Mitarbeiter zwischen Endverbrauchern (Privatpersonen) und gewerblichen Kunden bei der Preisnennung unterscheiden. Denn die Preisangabe mit Zusätzen wie „zuzüglich 19 Prozent Mehrwertsteuer“, „zuzüglich der aktuellen Mehrwertsteuer“ oder „zuzüglich Mehrwertsteuer“ sind nur gegenüber gewerblichen Kunden gestattet.

Wirklich zu teuer oder nicht überzeugend?

Viele Anbieter haben größere Probleme mit ihren eigenen Preisen als ihre Kunden. Denn so manche halten ihre eigenen Preise für ihre Achillesferse. Darüber hinaus haben auch viele Verkäufer häufig die Kundenaussage „Sie sind zu teuer!“ gehört – und glauben daher, dass ein günstigerer Preis ein Allheilmittel für den Auftrag ist. Dabei ist die Aussage „Sie sind zu teuer!“ häufiger, als so mancher denkt, ein diplomatisches Nein im Sinne von „Sie haben mich nicht überzeugt!“. Dies merken Betriebsinhaber aber oft erst, wenn sie einen Rabatt geben und dann immer noch nicht den Auftrag erhalten. Deshalb sollten sie die folgenden Tipps beachten:

1. Anbieter müssen sich zuerst selbst und dann den Preis „verkaufen“. Wer nicht hinter seinen eigenen Preisen zu 100 Prozent steht, lädt Kunden unnötig zur Preisfeilscherei ein, da diese spüren, dass beim Preis noch etwas „geht“. Statt den Preis sehr spät zu nennen, hilft es, offensiv mit den eigenen Verkaufspreisen umzugehen. Denn psychologisch ist es aus Kundensicht ein großer Unterschied, ob der Anbieter von sich aus über den Preis beiläufig spricht – oder der Kunde ihm diesen aus der Nase „ziehen“ muss.
2. Verkäufer brauchen Preisklarheit. Das bedeutet, sie müssen wissen, was sie im Zweifelsfalle nachlassen oder zusätzlich on top geben können, sollte es zu einer Preisverhandlung kommen. Es hat sich bewährt, wenn Anbieter sich persönlich ein paar Sätze und Verhaltensweisen angeeignet haben, wie sie auf Aussagen wie „Ihr Mitbewerber ist billiger!“, „Was können wir denn am Preis machen?“ oder „Sie bekommen jetzt den Auftrag, wenn wir auf den nächsten glatten Tausender abrunden“ professionell reagieren.
3. Sicherheit und Sympathie schlagen Preis. Das bedeutet, jeder mit Kundenkontakt sollte seine Stärken kennen, auch im Verhältnis zu seinen Mitbewerbern, um diese Trümpfe ausspielen zu können. Denn Kunden müssen spüren, dass das Angebot seinen Preis wirklich wert ist. red

Oliver Schumacher ist Vertriebsexperte, Verkaufstrainer und Buchautor.

Das sagt der Experte der HWK

Das sagt Assessor Karl Fährmann, Fachbereichsleiter Recht und Handwerksorganisation bei der Handwerkskammer Aachen: „Die Preisangabenverordnung gilt nicht, wenn ein mündliches Angebot ohne Angabe eines Preises abgegeben wird. Wer allerdings zu Angaben nach der Preisangabenverordnung verpflichtet ist, muss diese der Ware oder dem Angebot eindeutig zuordnen und diese leicht erkennbar und deutlich lesbar oder sonst gut wahrnehmbar machen.
Wer gegenüber Verbrauchern Leistungen anbietet, so zum Beispiel im Friseurhandwerk oder im Kosmetikerhandwerk, muss in den Geschäftsräumen ein Preisverzeichnis anbringen. Ist darüber hinaus ein Schaufenster oder Schaukasten vorhanden, ist dieses Preisverzeichnis auch dort anzubringen. Bei sehr umfangreichen Preisverzeichnissen reicht allerdings auch die Möglichkeit zur Einsichtnahme für den Kunden am Ort der Leistungserbringung.“ Infos und Beratung:

☎ **0241 471-141, @ karl.faehrmann@hwk-aachen.de**

Anzeige

Büscher vermietet
Arbeitsbühnen & Baumaschinen

- Arbeitsbühnen
- Teleskopstapler
- Radlader
- Bagger
- Dumper
- Rüttelplatten
- Baustellenbeleuchtung
- Bautrockner
- Häcksler
- Aufsitzkehrmaschine
- Anhänger

Vermietung und Verkauf

Die Büscher vermietet Arbeitsbühnen GmbH bietet Ihnen einen umfangreichen Service in fast allen Belangen des Höhenzugangs. Durch jahrelange Erfahrung können wir auch für Ihre schwierigsten Zugangsprobleme eine Lösung finden, dazu gehört auch die qualifizierte Beratung vor Ort.

Neu bei uns: Baumaschinenvermietung

Würselener Straße 6–8 | D-52222 Stolberg
Tel.: 02402/22 5 44 | www.buescher-gruppe.de

ALSO, ...

es wundert mich nicht, dass Heimwerken zu den Lieblingsfreizeitbeschäftigungen der Deutschen gehört. Das Ergebnis einer Studie des SINUS-Instituts und der Einhell Germany AG überrascht mich keineswegs. Das Bauen, Schrauben, Anstreichen, Reparieren zu Hause, im Garten oder beim Nachbarn macht ja auch tierisch Spaß. Allerdings ist es schon erstaunlich, dass uns so viele Fachkräfte fehlen, wo sich doch so viele Menschen für einigermaßen handwerklich begabt halten. Und die meisten meinen auch, dass jede und jeder handwerklich etwas können sollte. Daran sehen wir, wie wichtig das Handwerk doch ist.

Die Ergebnisse der Studie sind jedenfalls ein eindeutiger Beleg, wie glücklich handwerkliche Arbeit machen kann. Denn die, die es nur in ihrer Freizeit machen, um ihr Zuhause zu verschönern, berichten von tollen Gefühlen, wenn sie ihre selber erbrachte Leistung im Nachhinein betrachtet haben. Und die angegebenen Gründe, warum Heimwerken sich so positiv auswirkt, müssten eigentlich auch junge Leute zu handwerklichen Berufen führen. Ganz hoch im Kurs steht, Probleme ohne fremde Hilfe selber lösen zu können, Haus und Garten in Schuss zu halten, Erfolgserlebnisse zu haben, etwas für die Gesundheit zu tun. Darüber hinaus werde beim Heimwerken der Kopf frei und man entwickle seine Fähigkeiten weiter. Zusätzlich würde man etwas Bleibendes schaffen und Freude am haptischen Erleben empfinden, zum Beispiel bei der Bearbeitung von Holz oder Metall. Und als ein besonderes Merkmal wird auch angegeben, mit handwerklicher Arbeit etwas gegen industrielle Perfektion zu tun.

Da sieht man mal wieder, wie schön das Handwerk ist.

Schorsch

Fahrerwechsel bei Beres

Marvin Ram hat am 1. April das Steuer übernommen und lenkt den Betrieb.

HEINSBERG. „Für mich war es bei der Suche wichtig, dass es eine anständige Werkstatt ist, die ich übernehmen kann.“ „Mein Gedanke war von Anfang an, einen fließenden Übergang zu schaffen.“ Marvin Ram und Jürgen Beres sitzen am Tisch und tauschen sich aus. Die Chemie zwischen den beiden stimmt. Und das ist auch sehr wichtig bei der Übergabe beziehungsweise Übernahme eines Unternehmens.

Seit dem Fahrerwechsel am 1. April lenkt der 40-jährige Kfz-Meister Auto Beres mit dem eingespielten Team der Firma in die Zukunft. „Damit geht unser Wunsch in Erfüllung, in unserem 1978 gegründeten Familienbetrieb in die Position des Beifahrers zu wechseln. Marvin Ram verfügt als Kfz-Sachverständiger und Kfz-Meister über Kompetenz und Erfahrung. Er hat uns mit seiner sympathischen Art und der Wertschätzung gegenüber unseren Mitarbeitern überzeugt, dass er der Richtige hinter dem Lenkrad für die Zukunft unserer Firma ist“, sind sich Jürgen Beres und seine Frau Andrea einig.

Das Besondere bei dieser Betriebsübernahme ist, dass der Übergeber, also Jürgen Beres, im Unternehmen bleibt. Auf dem Beifahrersitz zu sein, bedeutet, das Lenkrad loszulassen. Seit der Übernahme am 1. April erhält der 55-Jährige Gehalt und muss sich nicht mehr in der Form darum kümmern, dass der Laden läuft, wie vorher als Chef. So ganz angekommen ist Beres natürlich noch nicht, „man macht es immer noch so, als ob es für einen selber wäre“, so der Kfz-Meister. In einer ruhigen Minute ermahnt er sich selbst: „Lass es, du hast da jetzt nichts mehr mit zu tun!“ An dieser Stelle lachen Pilot und Co-Pilot. Familie Beres wohnt gleich neben dem Betrieb, und der alte Chef ertappt sich noch oft genug dabei, wie er nach Geschäftsschluss prüft, ob alle Räume abgeschlossen sind. „Jürgen ist eben sehr gewissenhaft und zuverlässig“, weiß sein Nachfolger.

Fahrerwechsel: Marvin Ram (links) übernimmt den Autoschlüssel von Jürgen Beres. FOTO: PRIVAT

Marvin Ram arbeitet seit über 20 Jahren mit Freude in der Kfz-Branche. Nach Lehre, Arbeit als Geselle und erfolgreichem Büffeln für den Meistertitel ist der 40-Jährige 2019 nach Heinsberg gezogen. Er bildete sich zum Kfz-Sachverständigen weiter, arbeitete als Partner für den TÜV Rheinland. „Aber ich komme ursprünglich aus der Werkstatt, deswegen war es schon früh mein Traum, einen eigenen Betrieb zu führen“, sagt Ram.

Seine Suche bei der Unternehmensnachfolge-Börse nexxt-change war erfolgreich: Dort hatte Jürgen Beres sein Autohaus eingestellt. In Sachen Nachfolgeregelung erhielt er Informationen von einem Mitarbeiter des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes, danach ging es weiter bei der Handwerkskammer Aachen.

Marketing-Expertin Sabine Wessing und ihre Berater-Kollegen unterstützten Marvin Ram im Zuge der geplanten Existenzgründung. Nach dem Kennenlernen von Übergeber und Übernehmer fingen sich die Räder an zu drehen: Businessplan, Meistergründungsprämie und aktuell Unternehmensdarstellung nach außen mit Internet- und Social-Media-Präsenz sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch einheitliche Kleidung im „Fahrerlager“ sowie Mitarbeiterführung und -motivation waren einige der Etappen, die zum Fahrerwechsel gehörten.

„Es werden neue Mitarbeiter eingestellt, die das Team verstärken. Des Weiteren wird der Wandel mit dem Umgang in alternative Antriebskonzepte angetrieben, um die technischen und digitalen Herausforderungen zu meistern“, schaut Marvin Ram mit Weitblick in die Zukunft – vom Fahrersitz aus. ds

www.nexxt-change.org
ww.hwk-aachen.de

Sponsoring im Fußball gehört für Marvin Ram dazu. FOTO: DORIS SCHLACHTER

Info

Die betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammer Aachen unterstützen zu verschiedenen Themen. Fachfrau für Marketing ist Sabine Wessing:
☎ **0241/471-173, @ sabine.wessing@hwk-aachen.de**

Ausgezeichnetes Handwerksdesign

AACHEN. Am Sonntag, 9. Juli, öffnet die Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen von 11 bis 18 Uhr ihre Türen. Dann können sich Interessierte über Studienmöglichkeiten in Aachen-Horbach informieren. Die diesjährigen Examensstücke werden ausgestellt und zeigen die Vielfalt des kreativen Schaffens der Meister- und Handwerksdesigner an der Akademie.

Traditionell wird in diesem Jahr von der Aachener Bank und der Handwerkskammer Aachen auch wieder der Rosenberger Designpreis für die besten Abschlussarbeiten vergeben. Vom 12. Juli bis zum 1. August sind die Examensstücke zu den entsprechenden Öffnungszeiten in der Zentrale des Geldinstituts an der Aachener Theaterstraße zu sehen. ebr

AJH schreibt Handwerkspreis aus

Auszeichnung für besondere Leistungen. Den Gewinnern winken insgesamt 3.000 Euro.

AACHEN. Der Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmen (AJH) Aachen richtet in diesem Jahr wieder den „AJH-Handwerkspreis“ aus. Dem Verein ist es ein besonderes Anliegen, die Innovations- und Leistungsfähigkeit des Handwerks sowie besondere oder außergewöhnliche Handwerksleistungen zu prämieren. Der Preis wird erneut in Zusammenarbeit mit der Aachener Bank und der VR-Bank ausgerichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen.

Der Preis richtet sich an selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker in unserem Kammerbezirk. Mit ihm soll das Handwerk gefördert und der Öffentlichkeit weiter zugänglich gemacht werden. Er ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und wird in drei gleichwertigen Preisen zu jeweils 1.000 Euro vergeben. Die Kategorien: Design und Exklusivität, Kreativität, traditionelles Handwerk und Nachhaltigkeit.

Eine unabhängige Jury bestimmt die Preisträger aus den nominierten Bewerberinnen und Bewerbern.

Die Preisverleihung findet im feierlichen Rahmen eines Galaabends am 18. November in den Räumen der Erholungsgesellschaft Aachen statt. Bewerbungen werden bis zum 30. September entgegengenommen. red

Infos, Bewerbung, Ausschreibung:
www.ajhaachen.de

Hat sich über den AJH-Handwerkspreis ausgetauscht, der in diesem Jahr zum 13. Mal verliehen wird: der Vorstand des Arbeitskreises Junger Handwerksunternehmen (AJH). FOTO: DORIS KINKEL-SCHLACHTER

Ehre für verdiente Ehrenamtler

Handwerkskammer zeichnet langjährige Helfende mit Nadeln aus.

AACHEN. Die Handwerkskammer Aachen hat in der Burg Wassenberg ihren Tag des Ehrenamtes gefeiert. Dabei wurden Frauen und Männern, die mindestens 25 oder 15 Jahre ehrenamtlich im Bereich der beruflichen Bildung engagiert sind, Verdienstnadeln in Gold oder Silber verliehen.

Kammerpräsident Marco Herwartz betonte in feierlicher Atmosphäre, wie wichtig der Einsatz der Geehrten für das Handwerk sei, weil sie durch ihren Einsatz zum Beispiel die reguläre Abnahme von Prüfungen ermöglichten. Wer sich ehrenamtlich engagiere, verdiene Anerkennung und Respekt. Denn selbstverständlich sei dieser Einsatz nicht.

„Handwerk wäre ohne Ehrenamt nicht denkbar“, sagte Herwartz. Ohne die Ausgezeichneten und ihre rund 1.900 ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen würde etwa das gesamte Prüfungswesen in der Berufsausbildung in sich zusammenbrechen, würden Gremien der Handwerksorganisation nicht existieren können. Die Bedeutung des Ehrenamtes betonte in seiner Ansprache auch der Vorsitzende der Stiftgemeinschaft zur Förderung des Handwerks in der Region Aachen, Michael Mahr. red

Goldene Ehrennadeln für mindestens 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit erhielten:
Franz Dreßen, Tischlermeister, Düren;
Ralf Dürselen, Oberstudienrat, Stolberg;
Frank Edelhoff, Tischlermeister, Aachen;
Ralf Eichen, Installateur- und Heizungsbauermeister, Mechernich;
Winfried Esch, Installateur- und Heizungsbauermeister, Schleiden;
Klemens Friederichs, Bäckermeister, Schleiden;
Klaus Frohn, Tischlermeister, Aachen;
Theo Groß, Bäckermeister, Niederzier;
Erwin Heining, Tischlermeister, Aachen;
Hans-Peter Hilgers, Tischlermeister, Herzogenrath;
Reiner Jacobs-Hinterkeuser, Elektroinstallateurmeister, St. Augustin;
Wolfgang Lohbusch, Maler und Lackierermeister, Aachen;
Norbert Maß, Kfz-Mechanikermeister, Aachen;
Hannelore Mertesacker, Modistenmeisterin, Linz;
Dieter Mirwald, Studiendirektor, Linnich;
Herbert Müller, Tischlermeister, Roetgen;
Andreas Neuß, Bäckermeister, Monschau;

Anzeige

Petra Pigerl-Radtke, Diplom-Germanistin, Bielefeld;
Iris Quell, Modistenmeisterin, Wassenberg;
Bernd Rademacher, Installateur- und Heizungsbauermeister, Stolberg;
Andreas Rode, Oberstudienrat, Geilenkirchen;
Georg Ruland, Installateur- und Heizungsbauermeister, Aldenhoven;
Detlef Schieck, Kerkrade;
Johannes Weiler, Metallbauermeister, Weilerswist;

Silberne Ehrennadeln für mindestens 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit erhielten:
Stephan Aretz, Landmaschinenmechanikermeister, Geilenkirchen;
Alfred Baur, Installateur- und Heizungsbauermeister, Aachen;
Manfred Brunsveld, Tischlermeister, Aachen;
Walter Druffel, Aachen;
Guido Wilhelm Hermanns, Kfz-Technikermeister, Simmerath;
Hans-Gerd Hilgers, Diplom-Ingenieur, Eschweiler;
Peter Jagnow, Zimmerermeister, Kall;
Norbert Jakobs, Selfkant;
Rolf Karduck, Bäckermeister, Niederzier;
Stefan Kirwel , Landmaschinenmechanikermeister, Blankenheim;
Robert Kölker, Neu Moresnet (Belgien);
Uwe Krings, Installateur- und Heizungsbauermeister, Heinsberg;
Marcus Lorsy, Tischlermeister, Aachen;
Jürgen Meurer, Landmaschinenmechanikermeister, Eschweiler;
Andreas Müller, Landmaschinenmechanikermeister, Nettersheim-Roderath;
Werner Müller, Tischler, Kelmis (Belgien);
Horst Pütz, Drehermeister, Düren;
Sabine Rösch, Erftstadt;
Marco Scherner, Maler und Lackierermeister, Simmerath;
Inge Steube, Oberstudienrätin, Niederzier;
Christof Vickus, Herzogenrath.

Träger der Goldenen Ehrennadel.

Träger der Silbernen Ehrennadel.

FOTOS: ELMAR BRANDT

Werkzeugmaschinen An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.
Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen 65197 Wiesbaden · Flachstraße 11
Tel.: 06 11/42 10 47 · Fax: 42 10 40
www.kurt-steiger.de

stermanns
DRUCKEREI Stermanns Etiketten GmbH
Spezialbetrieb für Etiketten | www.stermanns.de
Tel.: +49 241 99 78 597-0 | info@stermanns.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30 B
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B
Typ Lambard
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Andre-Michels.de STAHLHALLEN
Kompetenz + Rat&Tat
02651. 96 200

Ihr Partner für perfekte Mediaplanung & Werbung
VWB Media Service Verlag GmbH
Ritterstraße 21, 52072 Aachen
www.vwb-msv.de

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

kränzle
quadro 899 TST

150 bar, 900 l/h, 1.400 U/min.
Die robuste Alternative.
Wir haben über 50 Jahre Erfahrung mit Hochdruckreinigern.
T. Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
info@guenther-reinigungssysteme.de
www.guenther-reinigungssysteme.de

Kall Holz
Josef Kall GmbH
HOLZHANDEL HOLZSYSTEME
Holz lebt
Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand
Fon: +49(0)2 41-9 20 38-0
Fax: +49(0)2 41-9 20 38-79
Mo.-Fr. 8-18 Uhr_Sa. 8-14 Uhr
GD HOLZ
www.kall-holz.de
Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
Wir geben Antworten.
Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Moderne Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.
Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.
TELENOT
http://www.sec.aixx.de
Planung ▲ Montage ▲ Service
ISO 9001:2015
☎ 02 41/16 52 53
52080 Aachen ▲ Hergelsbendenstr. 16
02 41/16 59 12 ▲ Email: info@sec.aixx.de
SEC Technik Boukes

MEINE.CREDITREFORM.DE
SO EINFACH KOMMME ICH AN MEIN GELD
Meine Creditreform ist die einfache Online-Lösung für Bonitätsauskunft und Inkasso.
Creditreform
Creditreform Aachen, Tel. 0241 - 962450

WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN, ALS SICH MIT IHRER VERSICHERUNG RUMZUSCHLAGEN.

Wir machen's einfach.

Die IKK classic packt genauso an wie Sie – damit Sie die Welt weiter am Laufen halten können. Darum sind wir die Versicherung für Handwerker. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de

AKTUELLES FÜR BETRIEBSINHABER UND VERSICHERTE

TIPPS UND TRICKS

Corporate Health Award 2023: Bewerbungsstart für Sonderpreis „Gesundes Handwerk“

Klimawandel, Verkehrswende, Wohnungsbau – viele der aktuellen gesellschaftlichen Aufgaben sind ohne das Handwerk nicht zu stemmen. Doch auch die Branche selbst ist seit Jahren mit besonderen Herausforderungen konfrontiert, vor allem der anhaltende Fachkräftemangel stellt die Betriebe vor massive Probleme. Umso entscheidender ist es, ein möglichst gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen. Nur so kann es gelingen, neue Mitarbeitende zu gewinnen, diese langfristig zu binden und es ihnen zu ermöglichen, bis zum Rentenalter physisch und mental gesund und somit leistungsfähig zu bleiben.

Deshalb verleiht der Corporate Health Award von der EUPD Research und der Handelsblatt Media Group 2023 bereits zum siebten Mal in Folge den Sonderpreis „Gesundes Handwerk“. Gemeinsam mit der Sonderpreispartnerin IKK classic werden hierbei Handwerksunternehmen ausgezeichnet, die sich vorbildlich um die gesundheitlichen Belange ihrer Belegschaft kümmern. Damit sollen noch mehr Betriebe dazu ermutigt werden, Prozesse des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu etablieren. Der Corporate Health Award ist die renommierteste Auszeichnung in Deutschland für exzellentes Corporate Health Management.

Die Bewerbung für den Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ ist bis zum 31. Juli 2023 möglich unter:
www.ch-award.de/gesundes-handwerk

Körpersprache für Führungskräfte

Welche Wirkung haben Führungskräfte mit ihrem Auftreten und ihrer Gestik und wie können sie nonverbal ihre Führungskompetenz verbessern? Es mag betrüblich sein, aber „ein Mensch mit optimaler Körpersprache überzeugt beispielweise bei einem Vortrag mehr als ein Mensch, der zwar sehr gute Inhalte kommuniziert, anhand seiner Körpersprache jedoch unsicher wirkt“, erklärt Armin Hering, Inhaber des Beratungsunternehmens „Kundenzentriert“ mit den Schwerpunktthemen Führung und Vertrieb.

Genau aus diesem Grund ist es wichtig, dass Führungskräfte sich der Macht der Körpersprache bewusst sind. Ein Tipp: Blickkontakt halten. Blickkontakt ist eine Geste der Höflichkeit und Aufmerksamkeit, der im Gespräch immer wieder stattfinden sollte. Idealerweise lange genug, um zu wirken, jedoch ohne aufdringlich zu sein. In einer größeren Runde neigen wir dazu, die Menschen anzuschauen, die uns sympathisch sind. Die Unsympathischen meiden wir. Für einen guten Austausch ist es jedoch wichtig, gleichmäßig mit allen Anwesenden den Blickkontakt zu suchen.

Wie können Führungskräfte mit einer symmetrischen Körperhaltung und ruhigen Gesten überzeugen? Weitere Tipps finden Sie im IKK Onlinemagazin:
ikk-classic.de/koersprache

Per App den Diabetes-Alltag managen

Der Alltag mit Diabetes kann ganz schön stressen: Gut, wenn man da einen praktischen digitalen Begleiter an der Hand hat, der dabei hilft, Daten und Werte im Blick zu behalten. Die mySugr-App übernimmt für Sie einen großen Teil des täglichen Diabetes-Managements: Hier können Sie Ihre Blutzuckerwerte messen und dokumentieren, die Insulindosis anpassen – auch Mahlzeiten berechnen, wenn Sie möchten sogar mit der praktischen Fotofunktion. mySugr bietet Ihnen umfangreiche Analysen aller relevanten Daten anhand von Infografiken und Statistiken, die Sie auch als Report für sich oder Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin ausdrucken können. Zudem zeigt Ihnen die mySugr-App auf Basis Ihrer erfassten Daten jederzeit Ihren geschätzten HbA1c-Wert an. Die IKK classic übernimmt für Ihre Versicherten die Kosten für die Nutzung der App mit allen Features der Pro-Version – ein ganzes Jahr lang. Mehr Infos:
ikk-classic.de/mysugr

Was andere Berufsgruppen vom Handwerk lernen können

Handwerkerinnen und Handwerker sind glücklicher: Das hat die IKK classic in ihrer aktuellen Umfrage zu Glück und Zufriedenheit im Beruf gezeigt. In seinem Meinungsbeitrag auf LinkedIn bringt der IKK-Vorstandsvorsitzende Frank Hippler den Zusammenhang zwischen Jobzufriedenheit und Gesundheit auf den Punkt und zeigt, wie solche Erkenntnisse auch für die Nachwuchsarbeit im Handwerk genutzt werden können. Ein Auszug:

Foto: © Anna Schroll

Den kompletten Meinungsbeitrag von Frank Hippler finden Sie auf seinem LinkedIn-Profil.

Welche Arbeit macht glücklich, welche nicht? Welcher gesellschaftliche Wertewandel steht dahinter? Und was hat das mit Gesundheit zu tun? Mit diesen Themen beschäftigen wir uns als Krankenkasse regelmäßig. Weil wir traditionell viele Handwerkerinnen und Handwerker versichern, wollten wir wissen: Wie ist es um solche Aspekte in dieser Branche bestellt?

Dazu haben wir eine Befragung in Auftrag gegeben, und die Ergebnisse sind durchaus überraschend – im positiven Sinn. Die Umfrage legt nahe, dass Handwerkerinnen und Handwerker glücklicher sind als der Durchschnitt der arbeitenden Bevölkerung aus anderen Berufszweigen.

Hohe Wertschätzung für das Handwerk

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage wurden auch nach der Sinnhaftigkeit ihres Berufs gefragt und nach der Wertschätzung, die sie für ihren Job erhalten. Das Ergebnis: Handwerkerinnen und Handwerker erhalten eine höhere Wertschätzung für ihre Arbeit als der befragte Teil der Gesamtbevölkerung.

Die große Mehrheit der befragten Personen aus dem Handwerk empfindet ihren Beruf als sinnhaft und hilfreich für andere. Auch die Tatsache, dass 86,7 Prozent stolz auf ihre berufliche Tätigkeit sind, belegt die Zufriedenheit in der Branche.

In Zeiten, in denen in anderen Berufszweigen unter Stichworten wie „Great Resignation“ oder „Quiet Quitting“ Phänomene wie Sinnkrise oder Unzufriedenheit mit dem Job um sich greifen, stimmen diese Zahlen besonders positiv.

Die Kombination aus der hohen Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten und der großen Wertschätzung, die Handwerkerinnen und Handwerker in ihrem Umfeld erfahren, macht Handwerksberufe mehr denn je attraktiv für Fachkräfte und Berufseinsteiger.

Selbstbild besser als Ruf der Branche

Dass die Handwerksbranche trotz dieser positiven Zahlen unter Nachwuchssorgen und Fachkräftemangel leidet, ist kein Geheimnis. Offenbar ist das Selbstbild der Handwerkerinnen und Handwerker besser als der Ruf der Branche als Arbeitgeber. Hier braucht es noch viel Aufklärungsarbeit.

Als größte handwerkliche Krankenkasse Deutschlands unterstützen wir das Handwerk auch in seiner Forderung nach zusätzlichen politischen Signalen. Das Handwerk ist ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor in Deutschland und ein internationales Qualitätssiegel. So ist die duale Ausbildung des Handwerks weit über die bundesdeutsche Grenze hinaus bekannt für ihre hohe Qualität. Die Anerkennung, die das Handwerk „made in Germany“ international genießt, muss in unserer Gesellschaft noch stärker gefördert werden.

Menschen, die in ihrem Job glücklicher sind, darin mehr Sinn sehen und die dafür mehr Anerkennung bekommen, sind auch nachweislich gesünder. Insofern können andere Branchen offenbar etwas von den Handwerkerinnen und Handwerkern lernen. **Frank Hippler**

MEHR INFORMATIONEN ZUR UMFRAGE

ikk-classic.de/machen-ist-gesund

Trendsport Calisthenics

Vor rund 20 Jahren startete Calisthenics seinen Siegeszug als Street Work-out in New York. Heute wird das Training weltweit von Millionen gefeiert und auch in Deutschland wird in sämtlichen Parks lässig und unkompliziert trainiert. Doch was verbirgt sich hinter dem Trendsport?

Foto: © dolgachov / 123RF.com

Liegestützen im Park: Ein Work-out stärkt körperlich und mental – und lässt sich auch gemeinsam mit anderen durchführen.

Keine Mitgliedschaft im Fitnessstudio, keine kostenintensive Ausstattung, dafür Liegestützen, Klimmzüge, Dips und Kniebeugen – bei Calisthenics trainiert man mit dem eigenen Körpergewicht. Für Florian Modenbach aus Bad Hersfeld waren es genau diese Vorteile, die ihn überzeugt haben: „Ich habe vor rund acht Jahren angefangen und über YouTube Calisthenics-Videos gesehen. Ich fand das Training im New Yorker Stil gut und wollte damit meinen Körper stärken. Anfangs habe ich bei uns im Jahnpark trainiert und dann bald mit einem Freund zusammen die Facebook-Gruppe „Calisthenics Hersfeld“ gegründet. Innerhalb eines Jahres waren wir 40 Leute und haben gemeinsam im Freien selbst bei Wind und Wetter unser Work-out durchgezogen.“

Hauptberuflich ist Florian Modenbach als Kfz-Mechatroniker-Meister tätig. Dass er als Handwerker doch ohnehin schon täglich in Bewegung sei, hört er häufig. „Die handwerkliche Belastung kann einseitig sein und viele ältere Kollegen haben beispielsweise Rückenschmerzen oder sind sehr versteift“, erklärt der 29-Jährige. Mit Calisthenics kann er Muskeln aufbauen und hat sich deshalb für dieses Work-out entschieden.

Nicht nur körperlich, auch mental fühlt er sich durch das Training gestärkt. Es hilft ihm, nach der Arbeit zu entspannen und Stress abzubauen.

Was genau ist Calisthenics?

Der Begriff stammt von den griechischen Wörtern kalos, was „schön“ oder „gut“ bedeutet, und von sthenos, was sich mit „Kraft“ übersetzen lässt. Schon in der Antike sollen die Spartaner auf ähnliche Weise trainiert haben. Während es bei Freeletics um eine Kombination aus Ausdauer, Kraft und Geschwindigkeit geht, setzt Calisthenics auf eine konzentrierte, ruhige Bewegungsausführung.

Wichtig ist, dass die Bewegungen präzise ausgeführt werden. Liegestützen und Kniebeugen lassen sich dabei überall trainieren. Für Klimmzüge, mit oder ohne Beinheber, reichen eine Stange auf dem Spielplatz oder alles andere, woran man sich ungefährdet hochziehen kann. Vor allem, wer bei kühlen Temperaturen draußen trainiert, dem empfiehlt Florian Modenbach ein gutes Aufwärmen. Dazu gehören u.a. die Arme kreisen lassen, Dehnen sowie Seilspringen oder Laufen.

„Das Schöne beim Calisthenics-Training ist, dass jede Übung zunächst etwas leichter ausgeführt werden kann. Somit ist die Hemmschwelle für den Einstieg niedrig und mit kontinuierlicher Steigerung werden Erfolge schnell sichtbar“, so Modenbach.

WEITERE INFORMATIONEN

Im IKK Onlinemagazin finden Sie noch mehr Tipps und Übungen für den Einstieg:
ikk-classic.de/calisthenics

Ein Sitzplatz bei der Heiligtumsfahrt

Im BGZ Simmerath entstand ein „Instapoint“.

SIMMERATH. Im Vorfeld der Heiligtumsfahrt in Aachen (9. bis 19. Juni) ist im Bildungszentrum BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen ein „Instapoint“ erstellt worden, welcher während des Großereignisses auf dem Aachener Katschhof aufgestellt wird. Dort können Pilgerinnen und Pilger entspannen und schöne Fotos aufnehmen. Im BGZ haben die Ausbildungsmeister Berthold Wilden und Thomas Wohlgemuth den „Instapoint“ mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der „Navigation Eifel“ produziert. In dieser Initiative werden Menschen ab 18 Jahren dabei unterstützt, sich beruflich zu orientieren und ihre Kompetenzen zu entdecken. Ziel ist eine anschließende Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit.

Bei „Navigation Eifel“ erweitern die Frauen und Männer ihre praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Farbe/Raumgestaltung, Holz, Hotel/Gaststätten, Hauswirtschaft und Ernährung. Zudem nehmen sie an verschiedenen Trainings wie zum Beispiel IT-Training, Sprachförderung, Bewerbungs- und Gesundheitstraining teil und werden individuell von Jobcoaches und Sozialpädagogen begleitet. Die Maßnahme dauert zwölf Monate.

In der Werkstatt des BGZ wurde der Schriftzug „#Heifa2023“ in Betonblöcke eingelassen, sodass er von beiden Seiten sichtbar ist.

Die Vielfalt des Handwerks

Vorgabe für das Projekt bezüglich der Heiligtumsfahrt ist es, den Schriftzug „#Heifa2023“ inklusive des Pilgerlogos zu erstellen. Die Größe soll maximal „stuhlhoch“ sein. Die Buchstaben sollen aus unterschiedlichen Materialien gefertigt sein, um das Handwerk und seine Vielfältigkeit darzustellen. Der Schriftzug soll als Sitzmöglichkeit gestaltet werden, damit die Pilgerinnen und Pilger darauf sitzen und Selfies machen können. Die Schriftart ist vorgegeben. Das Gerüst bildet eine Stahlunterkonstruktion, damit die Pilgerinnen und Pilger auch darauf sitzen können. Der Schriftzug wird in Betonblöcke eingelassen, sodass er von beiden Seiten sichtbar ist. Als Sitzfläche wurde eine Holzfläche angebracht. red

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Navigation Eifel“ erstellten mit Unterstützung von Ausbildungsmeistern im BGZ Simmerath einen Schriftzug für die Aachener Heiligtumsfahrt, auf dem man sitzen kann. FOTOS: STEFANIE HORN

Info

Die Aachener Heiligtumsfahrt ist ein fröhliches Fest des Glaubens für Jung und Alt, das Pilger aus der ganzen Welt zusammenbringt. 2014 erlebten rund 125.000 Menschen „Glauben in Bewegung“. Pilger kommen seit 1349 zur Heiligtumsfahrt nach Aachen, bei der die im Marienschrein des Aachener Doms aufbewahrten Tuchreliquien verehrt werden.

Sonderveröffentlichung

VHS AACHEN: KÖSTLICHE KURSE IM SOMMER

Spannende Themen warten ab sofort bei der vhs Aachen auf Interessierte. FOTO: VHS AACHEN

AACHEN. Bildung, die schmeckt! So lautet das Motto des diesjährigen Sommerprogramms der vhs Aachen, das ab dem 2. Juni online verfügbar ist. Darin bietet die Volkshochschule ein breites Spektrum an interessanten Kursen, die dazu beitragen, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterbilden und dabei auch Spaß haben.

In dem Programm finden sich Angebote aus den Bereichen Gesellschaft und Politik, Kreativität, Gesundheit, Bewegung, Psychologie, Kochen, Beruf und IT, Sprachen sowie Kompaktseminare und Bildungsurlaube. Ob man sich für die Geschichte der Region Aachen interessiert, seine Sprachkenntnisse verbessern möchte oder einfach etwas Neues ausprobieren will – die vhs Aachen hat in ihrem Sommerprogramm für jeden Geschmack etwas im Gepäck.

Wie wäre es zum Beispiel mit einem Töpferkurs, einer spannenden Exkursion unter dem Sternenhimmel, einem Rundgang über den jüdischen Friedhof, einem japanischen Kochkurs, einem Sonnengruß über den Dächern der Kaiserstadt oder dem Niederländisch-Kurs, den man sich schon so lange vorgenommen hat? Jetzt in den Sommermonaten ist die perfekte Gelegenheit, all das auszuprobieren und dabei neue Leute kennenzulernen!

Weltyogatag lädt ein

Wer mehr Lust hat, sich zu entspannen, den lädt die vhs Aachen am 21. Juni ein. Dieser Freitag steht ganz im Zeichen des Weltyogatags und aus diesem Anlass bietet die vhs eine Veranstaltung „Yoga im Park“ an. In der Zeit von 16.45 bis 19.45 Uhr können alle Yogafreunde den Sport am Büchel in Aachen in seiner Vielfalt erleben: von Hatha- über Yin- und Energieyoga bis hin zu Vinyasa. Teilnehmende dürfen jederzeit einsteigen – und das ist, na klar, kostenfrei.

www.vhs-aachen.de

Da waren sie noch alleine: Das Team aus Mettmann freute sich zum vierten Mal über die Gratulation von ALRV-Vorstand (r.), Handwerkskammer und Bad Aachen (l.). Später wurde dem Team Aachen ebenfalls Platz 1 zuerkannt. FOTOS: CHIO AACHEN

Siegerehrung 2022: Marco Herwartz (M.) gratuliert als Präsident der Handwerkskammer Aachen mit Jürgen Petershagen (r., ALRV) dem Sieger.

Auf zum Duell 2023

Spannende Revanche beim Quadrillen Championat.

AACHEN. Der Kreisverband Mettmann zelebrierte eine Quadrille auf höchstem Niveau, bei der die „Rädchen“ perfekt ineinandergriffen. „Ganz hoch im Schwierigkeitsgrad und in der Qualität der Ausführung“, schwärmte Richter Christof Umbach. Auch vom Kreisverband Aachen hatte die Jury zuvor gesagt, die Vorstellung habe sie „geflasht“, und satte 97,50 Prozent dafür vergeben. Die Entscheidung über den Sieg sollte das Publikum treffen. Der Applaus für Mettmann überwog, womit die Entscheidung gefallen war – zunächst.

Denn eine Publikumsentscheidung ist formell nicht zulässig. Und so wurden später beide auf den ersten Platz gesetzt. Das verspricht Spannung für das Duell 2023, das eine endgültige Entscheidung bringen soll …

Dass das CHIO-Partnerland Großbritannien im Fokus stehen wird, ist klar. Lassen wir uns am Freitag, 1. Juli, 19.45 Uhr, im Dressurstadion überraschen, wie die Teams der Kreisverbände sich in Szene setzen. Gefordert wird eine synchron gerittene Kür zu Musik auf Klasse-M-Niveau. Doch nicht nur die Hufschlagfiguren müssen harmonieren, aufeinander abgestimmt sollten auch die Farben der Pferde und die Reitoutfits sein. Bewertet werden sowohl die künstlerische Darbietung als auch die korrekte technische Ausführung. Keine leichte Aufgabe für die Amateure, deren Traum beim Einritt ins große Stadion in Erfüllung geht.

Die Nähe zur Basis macht das Quadrillen Championat für das Handwerk und für Bad Aachen so interessant – nahbar und nah dran! cf

chioaachen.de/programm/dressur

Für jeden etwas dabei!

Preis des Handwerks sorgt für Tempo.

AACHEN. Ein 1,45-Meter-Parcours gegen die Uhr, das ist die Anforderung, die der „Preis des Handwerks“ an Springreiter und -reiterinnen und ihre Pferde stellt. Manche nutzen ihn als Warm-up für die „große Tour“. Für andere ist es die erste wichtige Prüfung. So auch 2022 für den Belgier Wilm Vermeir, der „Linguini de la Pomme“ gesattelt hatte – und mit nur 62,61 Sekunden gewann.

Wer am Mittwoch, 28. Juni 2023, 11.30 Uhr, das Teilnehmerfeld beim „Preis des Handwerks“ im Hauptstadion dominiert, ist offen.

Fest steht, dass Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen, begeistert mitfiebern wird, bevor er anschließend dem siegreichen Mensch-Tier-Team den fraglos kunsthandwerklich gefertigten Ehrenpreis überreichen darf.

„Mit dem CHIO-Kindertag an diesem Morgen und dem Handwerkspreis zeigt sich das Weltfest des Pferdesports von seiner jungen, bodenständigen Seite. Hier ist wirklich für jeden etwas dabei“, macht Herwartz Lust auf einen Besuch. cf

chioaachen.de/programm/springen

Auf die Pferde, fertig, los!

Der CHIO Aachen 2023 geht vom 23. Juni bis zum 2. Juli an den Start.

Mit Bad Aachen sind Sie perfekt auf das Weltfest des Pferdesports vorbereitet. Die beliebte CHIO-Ausgabe zum Aachener Reitturnier ist bereits erschienen. Kompakt und informativ stellt sie Pferde, Fans und das Partnerland Großbritannien vor.

Die Ausgabe gibt es an allen bekannten Auslagestellen in Aachen und der Region sowie am „Soerser Sonntag” auf dem Turniergelände und im Ladendorf in der Aachener Arena.

BAD AACHEN DAS STADTMAGAZIN MIT DURCHBLICK

www.bad-aachen.net

SIE DRECHSELN, BOHREN, MALERN, SCHRAUBEN, SCHLEIFEN, MESSEN, LACKIEREN, BACKEN, BLONDIEREN, PLANEN, FEILEN, BAUEN, HÄMMERN, DEKORIEREN UND ZEMENTIEREN.

SIE SIND DAS HANDWERK. UND WIR VERSICHERN SIE.

Immer und überall an Ihrer Seite.
Sie erreichen uns jederzeit über unsere IKK Onlinefiliale, unsere kostenlose Servicehotline **0800 455 1111** und unter ikk-classic.de

IKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Da kommt was auf uns zu

RAM mit Reichweiten-Rekord.

Noch ist allerdings Geduld gefragt. Die Serienversion des vollelektrischen RAM 1500 REV wurde zwar in New York vorgestellt, nach Deutschland rollt der mit vielen Vorschuss-Lorbeeren bedachte Pick-up aber erst zum Modelljahr 2025, also Ende nächsten Jahres.

So könnte es tatsächlich passieren, dass der bereits länger vom Wettbewerber Tesla angekündigte Cybertruck eher ins Rennen geht. Große Pick-ups belegen übrigens schon seit Jahren in den USA die ersten Positionen in der dortigen Zulassungsstatistik.

Bestmarken möglich

Da wäre zunächst die Reichweite zu nennen, die per Standard-Batterie bis zu 560 Kilometer betragen soll und mit der stärkeren Version bis zu 800 Kilometer. Hier macht sich der für dieses Segment erstaunlich niedrige Luftwiderstandsbeiwert von cW = 0,34 bemerkbar. Auch die Anhängelast von bis zu 6,35 Tonnen sucht man woanders vergeblich und die Zuladung von 1.225 Kilogramm ist nicht von Pappe. Mit Schnellladung erhält man in etwa zehn Minuten neuen Saft für bis zu 177 Kilometer. Und vorne (!) unter einer elektrisch betriebenen Haube ist Platz für 425 Liter Gepäck.

Etwas für die Ohren verspricht das Audiosystem der Marke Klipsch mit 23 Lautsprechern, das im Topmodell Tungsten verbaut wird.

Enorme Leistungsdaten

In rund 4,5 Sekunden wird Tempo 100 erreicht, das maximale Drehmoment beträgt 840 Newtonmeter und die verfügbare Leistung der Batterie beträgt 481 kW/654 PS. Auch die mögliche Wattiefe von über 60 Zentimetern ist beachtlich. Flexibel zeigt sich der RAM 1500 REV zudem beim bidirektionalen Laden von Fahrzeug zu Fahrzeug, zum Haus oder zum Netz. So ist im Notfall immer Energie verfügbar – egal, ob bei Stromausfall für das Haus, auf dem Campingplatz oder auf der Baustelle.

Fünf Ausstattungen stehen zur Wahl: Tradesman, Big Horn/Lone Star, Laramie, Limited und der erwähnte Tungsten. Serienmäßig werden 20 Zoll große Aluminiumräder geliefert, gegen Mehrpreis sind Ganzjahresreifen Pirelli Scorpion in der Größe 275/50R22 aufgezogen. Die individuell einstellbare Luftfederung sorgt für tadelloses Fahr- und Handlingverhalten.

Und noch ein Detail sei bei der Premium-Ausstattung verraten: Man räkelt sich auf beheizten, belüfteten und gesteppten Ledersitzen, die 24-fach verstellbar sind und über eine Massagefunktion verfügen. kk

2024 verfügbar: Der neue RAM 1500 REV soll mit beeindruckenden Leistungsdaten vorfahren. FOTO: © STELLANTIS GERMANY GMBH

BIS ZU 3,5t ANHÄNGELAST

5 JAHRE GARANTIE + MOBILITÄTS-GARANTIE [1] BIS 150.000 KM

SsangYong Musso Grand: Mehr Länge – mehr Möglichkeiten.

- **Große Ladefläche** – 31 cm länger als beim Musso
- Bis zu **3,5 Tonnen Anhängelast**
- **Hoher Fahrkomfort** für bis zu 5 Personen
- Viele **clevere Ausstattungsdetails**

Jetzt bei uns Probe fahren!

SSANGYONG

[1] Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (bis maximal 150.000 km). Das zuerst Erreichte gilt. Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

Autohaus Weber

Roitzheimer Straße 204 | 53879 Euskirchen

Tel.: 02251-65506 | Fax.: 02251-89453

autohaus-s.weber@t-online.de

Bestseller neu aufgelegt

Zwölfte Modellgeneration des Toyota Corolla ist gestartet.

Mit weit mehr als 50 Millionen verkauften Fahrzeugen ist der Toyota Corolla das meistverkaufte Fahrzeug der Welt, auch wenn er zwischendurch als Auris vermarktet wurde. Seit vier Jahren ist man wieder zur ursprünglichen Bezeichnung zurückgekehrt. Von außen fallen die Neuerungen dem Ungeübten nicht so schnell ins Auge, sie finden hauptsächlich unter dem Blech statt: Die Scheinwerfer wurden geschärft und die Felgen präsentieren sich im neuen Design.

Hybrid ist Trumpf

Leistungssteigerung und effizienter Umgang mit dem Kraftstoffverbrauch sind die Kernaufgaben bei den beiden neuen Motorisierungen gewesen. Die beiden Hybride leisten nun 103 kW/140 PS und 144 kW/196 PS.

Wer den Gasfuß nicht zu weit durchdrückt, sollte mit unter fünf Litern 100 Kilometer weit kommen. Für kurze Zeit ist der Corolla lokal emissionsfrei unterwegs. Der stärkere Antrieb beschleunigt in 7,5 Sekunden auf Tempo 100, beide erreichen eine bewusst begrenzte Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h. Neben der fünftürigen Limousine bietet der Touring Sports besonders viel Platz – bis zu fast 600 Liter fasst der Kofferraum. Da gibt es geringfügige Abweichungen, je nachdem, welche Motorisierung gewählt wird.

Zahlreiche Assistenten unterstützen und erleichtern das Fahren. Ein besonderer Assistent sei hier kurz vorgestellt: der für den Ausstieg. Wenn das System eine mögliche Kollision mit einem Radfahrer oder Fahrzeug erkennt, leuchtet eine Anzeige im Außenspiegel. Wird nicht reagiert und die Tür trotzdem geöffnet, warnt zusätzlich ein akustisches Signal.

Toyota: total relaxed

Drei Jahre Garantie gibt der Hersteller (bis 100.000 km). Mit bis zu zehn Jahren ist man mit Toyota Relax auf der ganz sicheren Seite, wenn die entsprechenden Inspektionen durchgeführt werden. Das nennt man Kundenbindung.

Dass die Japaner generell zuverlässig sind, beweisen die sehr guten Plätze in der Pannenstatistik. kk

Immer wieder gern gekauft: Der Millionen-Seller Toyota Corolla präsentiert sich im neuen Kleid. FOTO: © TOYOTA DEUTSCHLAND

[1]5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km für die Nissan Business Stars Townstar, Nissan Primastar und Nissan Interstar. Weitere Informationen zu den umfangreichen Nissan Garantieleistunge finden Sie auf www.nissan.de oder fragen Sie Ihren Nissan Partner. [2]Nissan Townstar Kasten Visia L1, 2.0 T, 1.3 DIG-T, 6MT, 96 kW (130 PS), Benzin: Fahrzeugpreis: netto (ohne 19 % USt.) € 14.753,–/brutto (inkl. 19 % USt.) € 17.556,–, zzgl. brutto € 990,– Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 0,–, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à netto € 194,–/brutto € 230,–), 40.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag netto € 9.269,–/ brutto € 11.030,–, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung netto € 9.269,–/brutto € 11.030,–, zzgl. Überführungskosten. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Nissan CARE Wartung & Verschleiß ist ein Kombi-Produkt der Cardif Allgemeine Versicherung und der Cardif Service GmbH, Friolzheimer Straße 6, 70499 Stuttgart, in Kooperation mit Nissan Financial Services. Maßgeblich sind die Allgemeinen Versicherungsbedingungen / Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Angebot nur gültig für Gewerbekunden. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 30.06.23. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Moll
AUTOMOBILE

Moll Automobile GmbH & Co. KG
Neuenhofstr. 77 ▪ 52078 Aachen
Rudolf-Diesel-Str. 9, 52351 Düren
Mainstraße 3, 53879 Euskirchen
Von-Kuhl-Str. 17. 56070 Koblenz

Platz da für den Stadthelden

Nissan schickt neuen Kombi und Kasten auf den Markt.

Bereits im vergangenen Jahr präsentierte Nissan seinen Hochdach-Kombi Townstar, der baugleich auch als Mercedes-Benz Citan und Renault Kangoo um die Käufergunst buhlt.

Künftig sind zwei Außenlängen verfügbar, in den Transporter passen zwei Europaletten, im Pkw kommen bis zu sieben Personen unter. Die Materialien sind bewusst robust gehalten, die Kunststoffe aber trotzdem routiniert verarbeitet.

So meistert er den Alltag im Arbeitsleben solide und verzeiht Ungeschicklichkeiten der kleinen Mitfahrer in der Freizeit – je nach Einsatzzweck.

Gemütlich ans Ziel

Hier sollen keine neuen Streckenrekorde aufgestellt, sondern bequem von A nach B befördert werden. Der Benzinmotor leistet dafür 96 kW/130 PS, was für über Tempo 180 gut ist und den Sprint auf 100 in etwas mehr als elf Sekunden erledigt.

Hinzu gesellt sich noch die Elektrovariante EV mit einer Leistung von 90 kW/122 PS. Kombiniert können bis zu 300 Kilometer am Stück absolviert werden. Unter optimalen Bedingungen kann in gut einer halben Stunde von 15 auf 80 Prozent nachgeladen werden.

Die Zuladung beträgt hier bis zu gut 700 Kilogramm, die maximale Anhängelast immerhin eineinhalb Tonnen. Je nach Version und ob der Beifahrersitz umgeklappt ist, variiert das Ladevolumen zwischen 775 und 3.500 Litern. Auch in dieser Klasse mittlerweile selbstverständlich sind LED-Licht, Spurhalte-Assistent und Toter-Winkel-Warner.

Verlässlichkeit, die beruhigt

Der Einstieg in die elektrische Variante des Kastenwagens beginnt bei 33.750 Euro netto. Allen Modellen gemein sind fünf Jahre Garantie oder bis zu einer Laufleistung von 160.000 Kilometern. Für die Batterie werden zusätzlich drei Jahre gewährt. Dann soll die Ladekapazität noch 70 Prozent betragen. kk

Allround-Talent für den Alltag: Der Nissan Townstar spricht Handwerker ebenso an wie Familien.

FOTOS: © NISSAN INTERNATIONAL SA

Dacia geht „Extreme“

Unter diesem Namen präsentiert die Renault-Tochter künftig die höchste Ausstattungslinie, die es für die Modelle Spring, Sandero Stepway, Duster und Jogger gibt. Bis auf den Spring, der die neue leistungsstärkere Motorisierung Electric 65 erhält, sind alle Motorvarianten möglich. Robust und outdoor-orientiert lautet hierzu die Markenphilosophie.

FOTO: © RENAULT DEUTSCHLAND AG

Was für eine Nummer!

Für seine 40 Jahre ist der Peugeot 205 noch immer schick anzusehen. Er war damals die Rettung für den Konzern. Obwohl kurz und knackig mit wenigen Karosserieüberhängen, bot er ausreichend Platz und passte wie ein Maßanzug. Auch im Motorsport fuhr er beachtliche Siege ein.

FOTO: © STELLANTIS GERMANY GMBH

D-MAX

MAXIMAL PICK-UP.

Von Profis für Profis. Der neue D-MAX transportiert mehr, schafft mehr und bewegt selbst schwere Lasten mühelos zu Deinem Einsatzort. Ob unwegsame Baustelle oder steile Kiesgrube – erlebe maximale Freiheit mit dem besten und vielseitigsten D-MAX aller Zeiten. Erfahre mehr auf isuzu-sales.de.

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Weber
Roitzheimer Straße 204 . 53879 Euskirchen
Telefon 02251-65506 . Telefax 02251-89453
autohaus-s.weber@t-online.de
Zufahrt: Felix-Wankel-Straße

FÜR MACHER GEMACHT.
Günstige Firmenwagen für Ihr Handwerk.

TOYOTA LEASING ANGEBOT PROACE 1,5-L-D-4D L1 MEISTER
299 €[1] mtl.
Bis zu 28% NACHLASS über SDH Abrufschein möglich[2]

DER TOYOTA PROACE „MEISTER“

Durchladesystem und hochklappbare Beifahrerdoppelsitzbank, 9 mm Laderaumboden aus Holz mit Antirutsch-Oberfläche und Befestigungsösen, Parksensoren und Heckkamera, Multimedia-Audiosystem Toyota ProTouch mit 7-Zoll-Touchscreen, Smartphone-Integration per Apple CarPlay und Android Auto®, Klimaanlage, Heckflügeltüren, geschlossene Trennwand zum Laderaum uvm.

Unser Leasing-Angebot für den Toyota Proace 1,5-l-D-4D L1 „Meister“ mit 6-Gang-Schaltgetriebe und Start-/Stop-Automatik, 88 kW (120 PS): Leasingsonderzahlung: 3.537,30 €, Vertragslaufzeit: 60 Monate, Gesamtlaufleistung 50.000 km, 60 monatl. Raten á 299,00 €.

[1]Ein unverbindliches Angebot der KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50585 Köln. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Nur gültig für Gewerbetreibende. Gültig bis 30.06.2023. Zzgl. Überführungskosten in Höhe von 1.167,23 €. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

[2]Erhalten Sie bis zu 28 % Nachlass (je nach Modell und Ausstattung) über einen SDH Abrufschein. Weitere Infos erhalten Sie bei uns oder unter www.sdh.de.

Kraftstoffverbrauch Proace 1,5-l-D-4D L1 mit 6-Gang-Schaltgetriebe und Start-/ Stop-Automatik, 88 kW (120 PS): kombiniert 5,3 l/100 km (innerorts 6,5 l/100 km außerorts 4,6 l/100 km); CO_2-Emissionen kombiniert 141 g/km.

auto KOCH
Auto-Koch GmbH & Co. KG
Auf dem Felde 75 • 52249 Eschweiler • T: 02403/ 50580
Rudolf-Diesel-Str. 14 • 52351 Düren • T: 02421/ 555860
www.auto-koch.com

Ein Amerikaner in Europa

Jeep setzt mit dem Avenger voll auf elektrisch.

Bei Jeep denkt man eigentlich an riesige Geländewagen. Doch schon der Renegade war geschrumpft und der neue Avenger misst mit seinen gut vier Metern weit weniger in der Länge als ein Golf. Das ist ein vernünftiges Zeichen der Zeit und offensichtlich von seiner Klientel so gewollt. Und wenn man die Geburtsstätte dann in Amerika vermutet, liegt man vollkommen falsch.

Schon jetzt beliebt: Auch ohne Allradantrieb gibt der neue Jeep Avenger abseits befestigter Straßen eine gute Figur ab. FOTOS: © STELLANTIS GERMANY GMBH

Durch und durch Europäer

Schon das Design und die Entwicklung erfolgten diesseits des Atlantiks und der Elektromotor wird in Frankreich gebaut, die Produktion wiederum geschieht in Polen.

So präsentiert sich der Avenger ganz und gar von seiner praktischen Seite. Der Wendekreis fällt mit 10,5 Metern sehr stadttauglich aus und ohne umgeklappte Rücksitze dürfen 355 Liter Gepäck an Bord. Für ein rein elektrisch angetriebenes Fahrzeug ist das Leergewicht von etwas mehr als 1,5 Tonnen erstaunlich niedrig, allerdings wurde auf einen Allradantrieb verzichtet. Das heißt aber nicht, dass er auch abseits geteerter Wege keine gute Figur abgeben würde. Viel Bodenfreiheit, dank kurzer Überhänge große Böschungswinkel und die Fahrunterstützung namens Selec Terrain sind im Zusammenspiel mit einem Bergabfahr-Assistenten die Garanten für sicheres Durchkommen.

Bei den Fahrprogrammen fährt man im „Eco-Mode“ besonders sparsam, sonst kann man zwischen Sand-, Schlamm- und Schnee-Modus wählen.

Keine Qual der Wahl

Bei der Motorisierung braucht nicht lange gesucht zu werden. Die Wahl fällt immer auf den 115 kW/156 PS starken Elektromotor. Damit ist der Spurt auf Tempo 100 in neun Sekunden möglich, bei 150 km/h endet der Vorwärtsdrang der Tachonadel. Je nach Ausstattung und persönlichem Fahrverhalten sollen rund 400 Kilometer am Stück realisierbar sein, im reinen Stadtverkehr versprechen die Erbauer sogar bis zu 550 Kilometer. Unter optimalen Bedingungen sollen in drei Minuten 30 Kilometer Reichweite geladen werden können, von 20 auf 80 Prozent werden 24 Minuten angegeben.

Jeep freut sich über die äußerst positive Resonanz bei den Vorbestellungen, die First Edition ist bereits ausverkauft. So bleiben die Basisversion Avenger sowie Longitude, Altitude und Summit. Immer mit an Bord sind automatische Klimaanlage, autonomer Bremsassistent, Spurhalteassistent und Verkehrszeichenerkennung. Die Preisspanne reicht von 37.000 bis zu 43.500 Euro. Und wie immer: Gegen Mehrpreis kann die Individualisierung gesteigert werden. kk

Modell: STARIA Signature - 7-Sitzer
Premium-Relaxsitze 2. Sitzreihe
Elektrischen Schiebetüren links u. rechts
Hochmoderne Assistenzsysteme
Sitzpolsterung in Nappaleder
7 verschiedene Außenfarben sowie 4 Lederfarben

Muster-Angebot für Ihr Hyundai Kilometerleasing

Fahrzeugpreis	57.550,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
48 mtl. Raten á	475,00 EUR
Gesamtbetrag	22.901,84 EUR
Leasingrate, mtl.	**475,00 EUR**

Modell: STARIA Trend - 9-Sitzer
Voll-LED-Scheinwerfer
10,25"-Farb-Touchscreen mit Navigationssystem
Aktiver Totwinkelassistenz (BCA)
8 verschiedene Außenfarben

Muster-Angebot für Ihr Hyundai Kilometerleasing

Fahrzeugpreis	48.100,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
48 mtl. Raten á	399,00 EUR
Gesamtbetrag	19.163,12 EUR
Leasingrate, mtl.	**399,00 EUR**

Sie haben die Wahl.

Entscheiden Sie sich für den STARIA Signature mit einem luxuriösem Platzangebot für 7 Personen, oder bevorzugen Sie den STARIA Trend mit Platz für bis zu 9 Personen? Auf Komfort und Raumgefühl müssen Sie bei keiner der beiden Varianten verzichten, denn der Hyundai STARIA ist so konzipiert, dass er für jeden Lebensstil Platz und Flexibilität bietet.

Autohaus Rudolf Sazma e.K.
Dürener Straße 342
52249 Eschweiler
www.autohaus-sazma.de

Sazma
Autohaus Rudolf Sazma e. K.

HYUNDAI

5 JAHRE Garantie ohne Kilometerlimit**

**Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter www.hyundai.de/garantie

Gewinner in der Importwertung: Vans. Auto motor und sport, Ausgabe 5/2023. Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Leasing, ein Geschäftsbereich der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Straße 2, 82049 Pullach im Isartal. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zzgl. Überführungskosten. Leasingraten zzgl. gesetzlicher MwSt. Angebot nur für Gewerbetreibende. Gültig bis 30.06.2023.

UNSERE WEITERBILDUNG FÜR IHREN ERFOLG

Meisterschulen + Kurse + Seminare + Prüfungsvorbereitung + Fördermöglichkeiten

Weiterbildungsberatung
Mo - Do: 8 - 16 Uhr, Fr: 8 - 12 Uhr
weiterbildung@hwk-aachen.de
Telefon: +49 241 9674-117 u. -122

hwk-aachen.de/kurse

NEU

Kurs Gebäudeenergieberater
Beginn: 06.11.2023 | Angebot: 185407480-0

Meisterschule Feinwerkmechaniker Teil I + II
Beginn: 27.08.2024 | Angebot: 185406889-0

Meisterschule Metallbauer Teil I + II
Beginn: 27.08.2024 | Angebot: 185406888-0

LETZTE CHANCE

Tageslehrgang Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen
Beginn: 07.08.2023 | Angebot: 185407614-0

Kurs Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
Beginn: 09.08.2023 | Angebot: 185407161-0

Kurs Ausbildung der Ausbilder nach AEVO
Beginn: 12.08.2023 | Angebot: 185406964-0

Handwerk gelernt.
DESIGN STUDIEREN!

Studienberatung
Mo - Do: 8 - 16 Uhr, Fr: 8 - 12 Uhr
pia.finlay@hwk-aachen.de
Telefon: +49 2407 9089-132

gut-rosenberg.de

Jubilare

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Wilfried Schneider, Zülpich, Vollversammlungsmitglied der Handwerkskammer Aachen, Obermeister der Metall-Innung Düren-Euskirchen, 65 Jahre;
Josef Schneider, Hellenthal, Lehrlingswart der Fleischer-Innung Rureifel, 60 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum

Lars Stern, Feinwerkmechanikermeister, Linnich;
Kodjo Eugène Anny, Maler- und Lackierermeister, Stolberg;
Thomas Asselhoven, Maurer- und Betonbauermeister, Stolberg;
Nebras Babakan, Friseurmeisterin, Erkelenz;
Falko Bartsch, Büchsenmachermeister, Düren;
Markus Beckers, Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Herzogenrath;
Frank Bellone, Elektrotechnikermeister, Vettweiß;
Claudia Brock, Augenoptikermeisterin, Kerkrade;
Swen Bücken, Metallbauermeister, Herzogenrath;
Jochen Claßen, Zahntechnikermeister, Eschweiler;
Ralph Dittrich, Maurer- u. Betonbauermeister, Vettweiß;
Michael Simon Esser, Zahntechnikermeister, Eschweiler;
Guido Frett, Stukkateurmeister, Aachen;
Wolfgang Gennrich, Maurer- und Betonbauermeister, Düren;
Patrick Gottschalk, Kfz.-Technikermeister, Titz;
Michael Hettwer, Metallbauermeister, Aachen;
Andreas Huwendiek, Maler- und Lackierermeister, Eschweiler;
Rainer Jöcken, Elektrotechnikermeister, Mönchengladbach;
Ralf Kleiber, Stuckateurmeister, Aachen;
Georg Küppers, Zahntechnikermeister, Aachen;
Frank Leitmeier, Metallbauermeister, Herzogenrath;
Nadja Margot Linnartz, Damen- und Herrenschneidermeisterin, Simmerath;
Thomas Mannebach, Bäckermeister, Aachen;
Ralf Meyer, Stuckateurmeister, Euskirchen;
Michael Nybelen, Metallbauermeister, Gangelt;
Christoph Otten, Metallbauer, Waldfeucht;
Holger Peters, Raumausstattermeister, Düren;
Robert Piotrasch, Stuckateurmeister, Aldenhoven;
Lars Potente, Metallbauermeister, Aachen;
Volkmar Reitzenstein, Maurer- und Betonbauermeister, Erkelenz;
Roman Roßkamp, Stuckateurmeister, Geilenkirchen;
Uwe Schmitz, Maurer- und Betonbauermeister, Heimbach;
Axel Schömer, Maurer- und Betonbauermeister, Düren;
Thomas Josef Schornstein, Metallbauermeister, Linnich;
Frank Steffan, Tischlermeister, Wegberg;
Ralf Terhag, Maler- und Lackierermeister, Wegberg;
Andreas Theil, Stuckateurmeister, Gangelt;

50-jährigen Meisterjubiläum

Edgar Freiheit, Kfz.-Mechanikermeister, Selfkant;
Werner Schmitz, Kfz.-Mechanikermeister, Hückelhoven;
Peter-Lorenz Halcour, Dachdeckermeister, Erkelenz;
Hans-Dieter Büschkes, Dachdeckermeister, Euskirchen;
Elisabeth Lieselotte Cremanns, Friseurmeisterin, Euskirchen;
Peter Hafer, Elektroinstallateurmeister, Aachen;
Peter Heinrich, Glasapparatebauermeister, Roetgen;
Heinz-Peter Herbst, Augenoptikermeister, Baesweiler;
Johannes Hieronimi , Goldschmiedemeister, Heinsberg;
Hermann-Josef Kriescher, Augenoptikermeister, Würselen;
Nikolaus Dieter Lantin, Zweiradmechanikermeister, Aachen;
Helmut Louis, Augenoptikermeister, Waldfeucht;
Johannes Thoma, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Düren;
Hartmut Berger, Kfz.-Mechanikermeister, Linnich;
Friedrich Planker, Kfz.-Mechanikermeister, Grevenbroich;

60-jährigen Meisterjubiläum

Kurt Gier, Elektroinstallateurmeister, Stolberg;
Helmut Georges, Schornsteinfegermeister, Roetgen;
Dieter Lübbe, Schornsteinfegermeister, Hückelhoven;

25-jährigen Arbeitsjubiläum

Kablan Aslan, Schlosser bei Firma Stahlbau Trepels GmbH & Co. KG oder Rechtsvorgänger, Gangelt;

Betriebsjubiläum

Firma Hans-Peter Tholen, Gangelt, 50 Jahre.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über Hinweise. Ansprechpartnerinnen bei der Handwerkskammer Aachen:

Arbeits- und Betriebsjubiläen
Sofia Krahnen, ☎ 0241 471-121,
Fax: 0241 471-102;

Geburtstage
Anne Trümpener, ☎ 0241 471-126,
Fax: 0241 471-101;

Silberne, Goldene u. Diamantene Meisterbriefe
Alla Kunstmann, ☎ 0241 471-140,
Fax: 0241 471-103.

Eintragungen

Eintragungen in die Handwerksrolle

Bäcker:
Jozsef Hanyicska, Suestrastr. 46, 52538 Selfkant;

Dachdecker:
Zastrow Bedachungen GmbH, von-Humboldt-Str. 58, 52511 Geilenkirchen;

Elektrotechniker:
Christoph Engert, Elektrotechnikermeister, Laaker Weg 13 a, 52538 Selfkant;
Hauke Henning Heister, Kreuzbuschstr. 8, 41849 Wassenberg;
Stefan Makowiecki, Dürener Str. 57, 52391 Vettweiß;
S&N Behnke UG (haftungsbeschränkt), Pützgasse 5, 53894 Mechernich;
Heinz-Peter Wiesen, Elektrotechnikermeister, In der Krause 64, 52249 Eschweiler;

Feinwerkmechaniker:
Heinrich Sous e.K., Zehnthofweg 2, 52068 Aachen;

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:
Roman Reitz, Hövel 41, 52152 Simmerath;

Friseur:
Mohammed Saleem Alsuleiman, Adalbertsteinweg 250, 52066 Aachen;
Lirije Berisha-Haliti, Marienstr. 46, 52531 Übach-Palenberg;
Big Mo`s UG (haftungsbeschränkt), In der Schaf 6, 52499 Baesweiler;
DAS HAAR ATELIER UG (haftungsbeschränkt), Kölnstr. 21, 52349 Düren;
Sinan Ekinci, Zehnthofstr. 10, 52349 Düren;
Christina Gkogkou, Pontdriesch 9, 52064 Aachen;
Silke Horsmann, Friseurmeisterin, Kleikstr. 35, 52134 Herzogenrath;
Antje Sauer, Hellenstr. 19, 41812 Erkelenz;
Hasan Hüseyin Sim, Weierstr. 22, 52349 Düren;

Glaser:
Eduard Peters, Glasermeister, Drovestr. 225, 52372 Kreuzau;

Installateur und Heizungsbauer:
Brose GmbH, Küchengasse 12, 52391 Vettweiß;
DW-Gebäudetechnik GmbH, Am Feldrain 3 a, 52428 Jülich;

Konditor:
Jacqueline Schumacher, Konditorenmeisterin, Klosterstr. 2 a, 52441 Linnich;

Kraftfahrzeugtechniker:
Marcel Fritz, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Schmiedstr. 45, 52134 Herzogenrath;
Maik Hildebrandt, Kfz.-Technikermeister, Roitzheimer Str. 55 c, 53879 Euskirchen;
Dennis Wiedemann, Kfz.-Technikermeister, Taurusstr. 5 a, 53881 Euskirchen;

Maler und Lackierer:
Gigante GmbH, Königsberger Str. 88, 52078 Aachen;
Nik Jansen, Maler- und Lackierermeister, Valkenburger Str. 29, 52525 Heinsberg;

Maurer und Betonbauer:
LC Schlüsselfertigbau UG (haftungsbeschränkt), Linnicher Str. 109, 52477 Alsdorf;
Timo Kroll Massivbau GmbH, An der Kippe 20, 52459 Inden;

Metallbauer:
Pascal Hansen, Metallbauermeister, Kämpchen 7, 52441 Linnich;
Waldemar Jung, Talstr. 164, 52249 Eschweiler;
Kurt Pütz, Bleibachstr. 9, 53909 Zülpich;
Christoph Schäfer, Hinter den Gärten 14, 53894 Mechernich;

Raumausstatter:
Frank Hermsen, Zum Pützberg 29, 53947 Nettersheim;

Straßenbauer:
Nico Martin, Straßenbauermeister, Lilienstr. 2, 53902 Bad Münstereifel;

Tischler:
Jenniches Treppenbau GmbH, Am Mürel 15, 53945 Blankenheim;
Lukas Weilerscheidt, Tischlermeister, Schönblick 28, 53881 Euskirchen;

Zimmerer:
Jochen Löbel, Zimmerermeister, Fliederweg 4, 53894 Mechernich.

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter:
Bestattungshaus Maassen GmbH, Rathausstr. 52, 52477 Alsdorf;

Fotograf:
Anica Balsmann, Ullrichstr. 29, 52525 Heinsberg;
Johann Biller, Am Kuckhof 3, 52146 Würselen;
Samuel Sebastiaan Burger, Bergdriesch 42, 52062 Aachen;
Maren Imke Eicks, Neustr. 42, 53902 Bad Münstereifel;
Antonia Maaßen, In Beecker Bissen 11, 41844 Wegberg;
Laura Mauel, Stesbenden 29, 53937 Schleiden;
Sabrina Katharina Schädlich, Annastr. 2-6, 52477 Alsdorf;
Emilie Schulz, Germeter 83 a, 52393 Hürtgenwald;

Gebäudereiniger:
Edyta Babkiewicz, Hauptstr. 108, 52355 Düren;
Mark Bücker, Güstener Str. 24, 52428 Jülich;
Ioana-Anamaria Chiorean, Roermonder Str. 46, 41849 Wassenberg;
Carina Donimierski, Weidenpesch 1 a, 52353 Düren;
Florentina Fercu, Gerberweg 33, 52385 Nideggen;
Katharina Fritzler, Van der Straeten Weg 22, 52525 Heinsberg;
Philipp Kather, Im Kamp 2, 52445 Titz;
Anthony Peter Klimt, Kömpchen 55, 52353 Düren;
Huanita Kovacs, Zeppelinstr. 20, 52068 Aachen;
Christian Künkels, Georgsweg 3, 52249 Eschweiler;
Ilir Leka, Trierer Str. 49, 53919 Weilerswist;
Paulina Pawlowska, Römerweg 2, 52379 Langerwehe;
Lena Schwanke u. Abderrahmane Hdaddou, Friedhofstr. 18 b, 52146 Würselen;
SMC Medical Consulting GmbH, Im Eschfeld 56, 52351 Düren;

Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):
Christian Kaiser, Flurstr. 51, 52355 Düren;
Daniel-Constantin Rusu, Winkelpfad 99, 53879 Euskirchen;
Ovidiu-Iounut Sabau, Luciastr. 11, 52146 Würselen;

Kosmetiker:
Sibel Akyol, Jülicher Str. 20, 52070 Aachen;
Dominique Elvira Bandzwolek, Trierer Str. 781, 52078 Aachen;
Svenja Blank, Heinrich-Heine-Str. 3, 52249 Eschweiler;
Natallija Capellmann, Dorfstr. 10, 52538 Gangelt;
Gamze Demircan, Roermonder Str. 146, 52531 Übach-Palenberg;
Yulia Dill, Hochheimstr. 41, 52382 Niederzier;
Melisa Alena Evler, Schagenstr. 125, 52078 Aachen;
Natalie Gurin, Kircheichstr. 168, 52134 Herzogenrath;
Diana Patricia Hellenbrandt-Siolkowski, In der Kummet 3, 52511 Geilenkirchen;
Ikram Hermanns-Cheffadi, Luxemburger Ring 30, 52066 Aachen;
Renate Höhn, Bissener Str. 51, 52146 Würselen;
Diman Salim Hussein Hussein, Forstheider Str. 25, 52134 Herzogenrath;
Nadine Katharina Mero, Stolberger Str. 136, 52068 Aachen;
Serap Mousa, Sigmundstr. 5, 52070 Aachen;
Golsa Nohebbi, Eichheckstr. 41 a, 52385 Nideggen;
Sarah Ostertag, Hüttenstr. 33, 52355 Düren;
Rebecca Schneider, Gladiolenweg 16, 53881 Euskirchen;
Sabrina Senge, Nothberger Str. 24, 52249 Eschweiler;
Olesa Zebrun, Lindenweg 14, 53909 Zülpich;

Maßschneider:
Lina Jany, Dr.-Hahn-Str. 21, 52066 Aachen;

Textilreiniger:
Stefanie Frick, Heinsberger Str. 12, 41849 Wassenberg.

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider:
Shiar Fati, Wirichsbongardstr. 17, 52062 Aachen;

Bodenleger:
Xhemajl Aliu, Ostpromenade 73, 52525 Heinsberg;
Arab Bankin, Hans-Böckler-Allee 42, 52074 Aachen;
Sebastian Josef Barton, Gubener Str. 11, 41812 Erkelenz;
Dzemil Hindija, Niethausener Str. 30, 52525 Heinsberg;
Krzysztof Wojciech Krol, Pumpe 48 b, 52249 Eschweiler;
Thorsten Scheben, St.-Johannes-Str. 6, 41849 Wassenberg;

Bügelanstalten:
Sandra Klubert, Alte Dorfstr. 37, 52428 Jülich;

Dekorationsnäher:
Aline Zehnpfennig, Arnoldsweilerstr. 9, 52351 Düren;

Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):
Mounir-Joel Azzaoui, Rosenstr. 28, 52477 Alsdorf;
Zinar Cebe, Schillingsstr. 189, 52355 Düren;
FTS Fenster und Tür Systeme GmbH, Heinsberger Str. 4, 41844 Wegberg;
Heinz Hermann Ingrisch, Maschinenbaumechanikermeister, Auf Bennfeld 20, 53947 Nettersheim;
Sebastian Peter Lischka, Römerring 47, 52388 Nörvenich;
Dominik Florian Maslowski, Flamersheimer Weg 10, 53881 Euskirchen;
Fabian Schleth, Grünentalstr. 31, 52156 Monschau;
Noel-Pascal Steinig-Stabe, Rurtalstr. 37, 52441 Linnich;

Fahrzeugverwerter:
Marwan Hamad, In Petersholz 30, 41844 Wegberg;

Fuger:
Andrada-Sorina Rezmives, Eschweilerstr. 7, 52222 Stolberg;

Rohr- und Kanalreiniger:
Kai Humpert, Prof.-Mendel-Str. 15, 52511 Geilenkirchen;

Schnellreiniger:
André Gerlt, Kaiserstr. 68, 52146 Würselen.

Löschungen

Löschungen in der Handwerksrolle

Dachdecker:
Lennartz Bedachungen e.K., Inhaber: Michael Bell, Fringsstr. 8, 52499 Baesweiler;

Elektrotechniker:
Hans Behle, Elektroinstallateurmeister, Weststr. 42, 52134 Herzogenrath;
Peter Fröschen, Carolus-Magnus-Str. 3 - 5, 52531 Übach-Palenberg;
Hans-Willi Schmidtseifer, Elektroinstallateurmeister, Niels-Bohr-Str. 11, 53881 Euskirchen;

Feinwerkmechaniker:
Matthias Chomeniuk, Blumenrather Str. 265, 52477 Alsdorf;

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:
Johannes Berten, Stolberger Str. 138 a, 52068 Aachen;
Blazey Pawel Biskupski, Fronhofstr. 25, 41844 Wegberg;
Robert Kausche, Fliesenlegermeister, Rosenweg 11, 52355 Düren;
Dogan Kayikcioglu, An der Friedensburg 2, 52511 Geilenkirchen;
Kevin Werner, Christian-Schäfer-Str. 51, 53881 Euskirchen;

Friseur:
Selcuk Baran, Meurerstr. 27, 41836 Hückelhoven;
Anita Danneck, Friseurmeisterin, Albert-Schweitzer-Str. 60, 52457 Aldenhoven;
Sibylle Defrain, Friseurmeisterin, Kleikstr. 35, 52134 Herzogenrath;
Ersan Düskün, Weierstr. 22, 52349 Düren;
Rudolf Engels, Friseurmeister, Kückstr. 56, 52499 Baesweiler;
Nuramin Kalibatov, Parkhofstr. 25, 41836 Hückelhoven;
Ursula Kornet, Friseurmeisterin, Adele-Weidtman-Str. 87, 52072 Aachen;
Klaus-Dieter Kuhnen, Kirchplatz 16, 41812 Erkelenz;

Installateur und Heizungsbauer:
Daniel Hoffmann u. Hakim Boutziri, Im Wiesengrund 22, 53902 Bad Münstereifel;

Kraftfahrzeugtechniker:
Jürgen Beres, Kfz.-Mechanikermeister, Industriestr. 26, 52525 Heinsberg;
Christian Gnädig, Roitzheimer Str. 55 c, 53879 Euskirchen;
Robert Maes, Kfz.-Technikermeister, Porschestr. 6, 41836 Hückelhoven;
Viktor Miller, Junkersstr. 11, 52511 Geilenkirchen;

Maler und Lackierer:
Detlef Hüttl, Maler- u. Lackierermeister, Lohberg 5, 52372 Kreuzau;
Michail Später, Am Großen Rad 19, 52222 Stolberg;

Maurer und Betonbauer:
Hans Johnen, Albert-Schweitzer-Str. 31, 52457 Aldenhoven;
Kubilay Kayhan, Blumenstr. 17, 52531 Übach-Palenberg;
Kroll Massivbau GmbH, In den Benden 5, 52459 Inden;
Landschaftsbau Neues Leben UG (haftungsbeschränkt), Neuhaus 7, 53940 Hellenthal;
R & S Hochbau GmbH, Jülicher Str. 158, 52477 Alsdorf;

Raumausstatter:
Günter Wagner, Andreasstr. 19, 52499 Baesweiler;
Jakob Weinzierl, Eupener Str. 47, 52066 Aachen;

Straßenbauer:
Willems GmbH & Co. KG, Welkenrather Str. 77, 52074 Aachen;

Stuckateur:
Alfred Winkens e.K. Inhaber Susanne Hubert, Bierstr. 120, 52134 Herzogenrath;

Tischler:
Norbert Breinig u. Heinz Reiff, Nickepütz 20, 52349 Düren;
Jenniches Treppen GmbH & Co. KG, Am Mürel 15, 53945 Blankenheim;
Bernd Klimek, Tischlermeister, Mölleberg 59 a, 41836 Hückelhoven;
Jörg Peters, Tischlermeister, Nassauer Str. 32, 52146 Würselen;
Adolf Pfingsten, Tischlermeister, Wißkirchener Str. 41, 53881 Euskirchen;
Tiny Living GmbH & Co. KG, Ringstr. 41, 52078 Aachen;

Zahntechniker:
RIPARO GmbH, Kaiserplatz 6, 52222 Stolberg.

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter:
Bestattungen ESILA UG (haftungsbeschränkt), Oppenhoffallee 143, 52066 Aachen;
Robert Palfi, Pappelallee 17, 53879 Euskirchen;

Fotograf:
Edmund Bayerle, Arlingtonstr. 28, 52078 Aachen;
Daria Grommes, Vogteistr. 8, 53894 Mechernich;
Peter Reichartz, Rombachstr. 50, 52078 Aachen;
Simon Vervoort, Theaterstr. 62, 52062 Aachen;
Sascha Winkels, Ringstr. 48, 52525 Heinsberg;

Gebäudereiniger:
Wisam Thaer Aasi Aasi, Brühler Str. 21, 53894 Mechernich;
Soner Akkaya, In der Schlee 31, 41836 Hückelhoven;
Ihsane Assouik, Stolberger Str. 128, 52068 Aachen;
Mirko Clotten, Nikolausstr. 16 a, 52457 Aldenhoven;
Rexhina Doka, Baierstr. 12, 52428 Jülich;
Afrim Doma, Bardenberger Str. 94, 52146 Würselen;
Wilhelm Benno Gronowski, Mainstr. 21 a, 52511 Geilenkirchen;
Benni Gross, Kasterstr. 42, 52428 Jülich;
Willi Kinzius, Voccartstr. 72, 52134 Herzogenrath;
Vanessa Murielle Eddy Koch, Martin-Niemöller-Str. 8, 52134 Herzogenrath;
Anton Uwe Stelling, Im Eschfeld 56, 52351 Düren;
Guido Theisen, Adolf-Kolping-Str. 45, 52477 Alsdorf;
Angélique Maria Willekens, Steinstr. 9, 52080 Aachen;

Gold- und Silberschmiede:
Empar Juanes Sanchis, Hein-Janssen-Str. 40, 52070 Aachen;

Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):
Marius-Alin Halmagy, Pützdrieschstr. 121, 52477 Alsdorf;
Michal Jacek Nowak, Lohmühle 9 a, 53894 Mechernich;
Alexander Springel, Wilhelm-Pitz-Str. 45, 52223 Stolberg;

Kosmetiker:
Aynur Deyri, An der Ziegelei 3, 52477 Alsdorf;
Lilia Friesen, Erlenstr. 3, 52382 Niederzier;
Apolonia Kisiel, Erbdrostenallee 3, 52499 Baesweiler;
Natalia Kramer, Alzenaustr. 5, 53881 Euskirchen;
Jelena Mitrovic Curcic, Lütticher Str. 254 a, 52074 Aachen;
Bahriye Müßeler, Karl-Gissinger-Str. 6, 53879 Euskirchen;
Hannelore Ortmanns, Römerstr. 37, 52428 Jülich;
Maria Smal, In den Herrenbenden 44, 53879 Euskirchen;
Cynthia Tesfamical, Irmelsgasse 6, 53881 Euskirchen;

Metallbildner:
Abdulbaki Kurt, Cranachstr. 6, 52351 Düren;

Print- und Medientechnologen (Drucker, Siebdrucker, Flexografen):
Druckerei Erdtmann GmbH, Gewerbestr. Süd 45, 41812 Erkelenz.

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider:
Beyhan Gökpinar, Wirichsbongardstr. 4, 52062 Aachen;
Phuong-Minh-Nguyet Nguyen, Amselweg 5, 52379 Langerwehe;

Bodenleger:
Ramiz Berisha, Markt 3, 52146 Würselen;
Samuel Bunaciu, Parkhofstr. 27, 41836 Hückelhoven;
Milan Dakovic, Aachener Str. 17, 41836 Hückelhoven;
Alexander Lender, Hauptstr. 73 a, 52538 Gangelt;
Martin Martinov, Stolberger Str. 32, 52068 Aachen;
Samir Sadeqi, Wanloer Str. 23, 41812 Erkelenz;
Dirk Roland Staerck, Siersdorfer Str. 35, 52477 Alsdorf;

Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):
Leutrim Azemi, Englerthring 25, 52477 Alsdorf;
Dumitru-Lucian Bolfa, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler;
Maxim Calina, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler;
Mehmet Dimen, Odenthalstr. 38, 52351 Düren;
Jörg Gabriel, In Granterath 109, 41812 Erkelenz;
Vasile Hoza, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler;
Ivaylo Milanov Iliev, Kapellenstr. 10 a, 53879 Euskirchen;
Iacob Ionel, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler;
J. Hannemann Schwimmbadtechnik UG (haftungsbeschränkt), Talstr. 149, 52525 Heinsberg;
Osman Korkmaz, Koenenkreuzstr. 21, 53881 Euskirchen;
Krebs GmbH, Heiderstr. 133, 41844 Wegberg;
Udo Küpper, Würselener Str. 117, 52222 Stolberg;
Ioannis Mavroudis, Uferstr. 50-52, 52249 Eschweiler;
Jacek Kazimierz Nowak, Lohmühle 9 a, 53894 Mechernich;
Guido Thüncher, Cyriakusstr. 34, 52355 Düren;
Frank Peter Wich, Am Pfarrhof 18, 52391 Vettweiß;

Eisenflechter:
Kharib Awder Shafik Kharib, Billiger Str. 36, 53879 Euskirchen;

Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten):
Mustafa Erhan Shukri, Annastr. 74, 52477 Alsdorf;
Andreas Maximilian Hilgers, Talstr. 16, 52459 Inden;

Metallschleifer und Metallpolierer:
Mustafa Demirci, Werderstr. 24, 52351 Düren;
helltec Oberflächentechnik GmbH, Am Burgholz 37-39, 52372 Kreuzau;

Rohr- und Kanalreiniger:
Wunderschön Gartengestaltung und Teichbaubetrieb UG (haftungsbeschränkt), Roermonder Str. 554, 52072 Aachen;

Speiseeishersteller:
Margaretha Schiffer, Grade Eiche 8, 52445 Titz.

Handwerkskammer auf Social Media

In einer Zeit, in der die digitale Vernetzung eine immer größere Rolle spielt, ist es für uns von großer Bedeutung, dort präsent zu sein, wo sich unsere Zielgruppen aufhalten. Von daher finden Sie die Handwerkskammer Aachen auf Facebook, Instagram und auf LinkedIn. Diese Plattformen bieten uns eine einzigartige Möglichkeit, mit Ihnen in direkten Kontakt zu treten, aktuelle Informationen zu teilen und einen offenen Dialog zu führen.

Durch regelmäßige Beiträge auf unserer Facebook-Seite halten wir Sie über Neuigkeiten, Veranstaltungen, Schulungen und andere relevante Informationen auf dem Laufenden. Wir teilen Erfolgsgeschichten aus der Handwerksbranche, stellen Ihnen interessante Projekte vor und bieten Ihnen die Möglichkeit, mit uns in den Kommentaren zu interagieren und Fragen zu stellen.

www.facebook.com/hwk.aachen

Auf Instagram geben wir Einblicke in die Welt des Handwerks. Hier finden Sie inspirierende Bilder und Videos von Handwerkskunst, kreativen Projekten und handwerklichen Fertigkeiten. Wir möchten Ihnen die Vielfalt und die Leidenschaft des Handwerks nahebringen und gleichzeitig eine Plattform schaffen, auf der wir Ihre Beiträge und Geschichten teilen können.

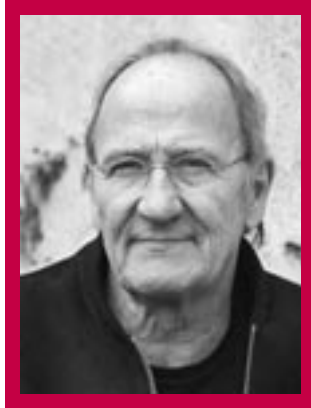
www.instagram.com/handwerkskammer.aachen

LinkedIn ist eine Plattform für berufliche Kontakte und Netzwerke. Hier präsentieren wir Ihnen unsere Aktivitäten, Projekte und Leistungen im Bereich der Unternehmensförderung, Aus- und Weiterbildung sowie der Interessenvertretung. Darüber hinaus nutzen wir LinkedIn, um Sie über Karrieremöglichkeiten im Handwerk zu informieren und Ihnen wertvolle Ressourcen für Ihre berufliche Entwicklung zur Verfügung zu stellen.

www.linkedin.com/company/handwerkskammer-aachen/

Wir freuen uns auf die Vernetzung mit Ihnen.

Staatspreis MANUFACTUM


Wilfried Grootens
FOTO: JANA KATHRIN

Saurabh Narang
FOTO: ANASTASIIA RESHETNYK

Anastasiia Reshetnyk
FOTO: SAURABH NARANG

Hans-Leo Simons
FOTO: EVA SIMONS

Irina Kolesnikova
FOTO: FOTOSTUDIO VIP LEVERKUSEN

Susanne Bayer
FOTO: GREGOR KALUZA

Heike Schirmer
FOTO: DIRK KOZIAN

Erneut wird mit dem bereits seit 1963 vergebenen Staatspreis die Schwelle zwischen Handwerk und Design, Gestalt und Konstruktion in vielfältiger Weise überschritten.

KÖLN/AACHEN. Der „Staatspreis für angewandte Kunst und Design im Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen“ wurde auch in diesem Jahr wieder in sechs Kategorien vergeben. Dabei wurde aus dem „Staatspreis für das Kunsthandwerk“ zum ersten Mal der „Staatspreis für angewandte Kunst und Design im Handwerk“, wobei Wettbewerb und Ausstellung wieder im Auftrag der Landesregierung NRW von der Beratungsstelle für Formgebung der Handwerkskammer Aachen, Gut Rosenberg, durchgeführt wurden.

Die Preise wurden am 27. Mai durch den Schirmherrn Ministerpräsident Hendrik Wüst gemeinsam mit der Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Mona Neubaur, im großen Sendesaal des WDR feierlich verliehen.

Heike Schirmer aus Wassenberg gewann in der Kategorie Schmuck den Staatspreis MANUFACTUM 2023. In der Kategorie Objekt und Skulptur wurde Hans Leo Simons aus Alsdorf für den Bereich Skulptur und Wilfried Grootens aus Kleve für den Bereich Objekt ausgezeichnet. In der Kategorie Bild- und Druckmedien erhielten Saurabh Narang und Anastasiia Reshetnyk aus Gummersbach den Staatspreis. Irina Kolesnikova aus Leverkusen gewann in der Kategorie Kleidung und Textil und Susanne Beyer aus Köln in der Kategorie Möbel.

Die nominierten Arbeiten sind bis zum 13. August in einer Sonderausstellung im MAKK – Museum für Angewandte Kunst Köln – zu sehen. Hier haben die Besucherinnen und Besucher zudem die Möglichkeit, sich für ihr „Lieblingsstück“ zu entscheiden und über einen Publikumspreis abzustimmen. Junge Handwerkerinnen und Handwerker können sich kostenfrei einer der für sie speziell organisierten Führungen während der Ausstellungszeit anschließen.

Seit 60 Jahren ist der traditionsreiche Wettbewerb MANUFACTUM eine Leistungsschau des gestaltenden Handwerks in Nordrhein-Westfalen und mit insgesamt 60.000 Euro einer der bedeutendsten Preise seiner Art in Deutschland. In der Ausstellung MANUFACTUM 2023 finden sich außergewöhnliche Arbeiten. Neben Werken bekannter, langjährig tätiger und versierter Kunsthandwerker und produzierender Designer finden sich wieder interessante Beiträge von jungen, erstmals vertretenen Kulturschaffenden. Auch in diesem Jahr sind sowohl Kunsthandwerker, die sich in ihrem Material und ihrer Formensprache besonders ausdrücken, vertreten, als auch Gestalterinnen und Gestalter, die Materialgrenzen überschreiten und sich eher dem Bereich des Designs zuordnen lassen.

„Wir freuen uns sehr, dass das Wirtschaftsministerium die Handwerkskammer Aachen wieder mit der Durchführung des Wettbewerbs und der Ausstellung der sechs Staatspreise im Handwerk beauftragt hat. Auch in diesem Jahr sind wir sehr stolz auf das Rahmenprogramm: Zum dritten Mal gibt es Führungen für junge Handwerkerinnen und Handwerker. Diese waren in der Vergangenheit sehr impulsgebend. Diesmal neu: das begleitende Vortragsprogramm; fünf Vorträge von Staatspreisträgerinnen und Staatspreisträgern, die über ihren Werdegang, ihren Gestaltungsansatz und ihre Herangehensweise berichten“, sagte Organisatorin und Kuratorin Beate Amrehn von der Handwerkskammer Aachen.

Die Preisträger

Kategorie Bild- und Druckmedien:
Saurabh Narang und Anastasiia Reshetnyk
Über Nacht wurde ein Altenheim in eine Flüchtlingsunterkunft umgewandelt, um die aus den Kriegsgebieten ankommenden Menschen zu beherbergen. Die Annäherung an diese neuen Nachbarinnen und Nachbarn beginnen die beiden Geschichtenerzähler Saurabh Narang und Anastasiia Reshetnyk aus Gummersbach mit einer Serie von Portraitaufnahmen. Die Fotografien vermitteln mit Licht und ihrer Dunkelheit auf subtile Weise gleichzeitig Einsamkeit und Zusammenhalt, Würde und Verletzlichkeit, Liebe und Hoffnung. Die Jury befand: „Durch den Einsatz des Mediums Fotografie in seiner ganz ursprünglichen Bedeutung – dem Zeichnen mit Licht – wird das Wesentliche des Moments, die menschliche Würde und die innere Stärke jedes Einzelnen wahrnehmbar.“

Kategorie Kleidung und Textil:
Irina Kolesnikova
In der Technik der Tapisserie arbeitet Irina Kolesnikova eine gestische Zeichnung ins Gewebe. Sechs einzelne Gewebeteile, präzise aneinandergesetzt, bilden das Palimpsest. Auf einen verblassten Grund zeichnet sie fließende Linien, Schriftzeichen und großzügige Pinselschwünge. Was wie mit dem Pinsel aufgetragen zu sein scheint, ist feinstes Gewebe. Das zeitaufwendige Weben eines Gobelins steht im Gegensatz zu dem flüchtigen Motiv einer Tuschezeichnung. Die Jury war berührt von der anmutigen und zarten Webarbeit, in der Irina Kolesnikova präzises handwerkliches Können mit künstlerischer Souveränität vereint.

Kategorie Möbel:
Susanne Beyer
Die einzelnen Scheiben des Raumteilers aus Hainbuchenfurnier von Susanne Beyer sind in senkrechter Reihung mittels Baumwollbändern und feinen Ebenholzstäbchen aufgefädelt. Jede einzelne Scheibe besteht aus zwei Lagen Furnier, die um 90 Grad verdreht miteinander verleimt sind. Diese besondere Technik erzeugt eine Spannung innerhalb des Holzes und verformt es konkav-konvex. Mit acht Reihen aus jeweils 27 Scheiben nebeneinander erschuf die Kölnerin einen filigranen, flexiblen Raumteiler, der beidseitig eine hohe ästhetische Wirkung entfaltet. Lichteinfall transformiert die dünnen Holzscheiben zu einem diaphanen Material, das durch Luftbewegung oder Berührung ein sensibles Eigenleben entwickelt. Die durchgängige Gestaltung des Entwurfs und die perfekte handwerkliche Umsetzung dieses Objektes hat die Jury überzeugt und zu einem einstimmigen Urteil geführt.

Kategorie Objekt und Skulptur:
Hans Leo Simons (Skulptur)
Das Metallobjekt „Gitterwerk“ von Hans Leo Simons aus Alsdorf ist als Schutzgitter für eine Reliquienkammer konzipiert. Einfache Flachstähle sind schräg eingeschnitten, die entstandenen dreieckförmigen Ausschnitte um 90 Grad gebogen. Aneinandergereiht entsteht eine serielle Flächengestaltung mit dreidimensionaler Tiefenwirkung. Horizontale und vertikale Linien, das Davor und Dahinter verschmelzen. Das Urteil der Jury: eine Arbeit, die durch ihre Schlichtheit auf sich aufmerksam macht und deren Ästhetik und Tiefe sich bei näherer Betrachtung mehr und mehr erschließen.

Wilfried Grootens (Objekt)
Die meisterliche Umsetzung und die poetische Wirkung des Objektes von Wilfried Grootens aus Kleve beeindrucken nachhaltig. 35 industriell gefertigte Weißglasscheiben sind handbemalt, geschichtet und miteinander verklebt. Durch die Verklebung werden die Reflexionsflächen der einzelnen Scheiben aufgelöst, es entsteht große räumliche Tiefe. Je nachdem, welche Perspektive der Betrachtende einnimmt, entstehen große Überraschungen beim Betrachten des Inneren und das als real empfundene Bildereignis wird infrage gestellt. Die Jury beeindruckte die meisterliche Umsetzung und die poetische Wirkung des Objektes und zeichnete es aus diesem Grund mit dem Sonderpreis aus.

Kategorie Schmuck:
Heike Schirmer
Zwei hauchdünne Körpergefäße, verbunden durch eine Silberkette, hälftig geschwärzt, zeigen das Selbstverständnis des handwerklichen Könnens der Wassenbergerin Heike Schirmer. Durch das Falzen der Flächen eröffnen sich geometrische Räume, die dem Prinzip des Papierfaltens folgen. Das Schmuckobjekt kommt ohne Erhitzung, ohne die klassische Verbindungstechnik des Lötens aus und macht sich auf diese Weise die Aufrechterhaltung der Materialhärte zunutze. Der spielerische Umgang mit Form und Technik aus verschiedenen Gewerken und die damit geschaffene Durchlässigkeit, die Raum für Assoziationen lässt, überzeugten die Jury bei diesem Objekt. red

Mehr zum Preis sowie zur Ausstellung:

www.staatspreis-manufactum.de
www.makk.de